



Klaus Pehl

**"Big Band Memories" (BBM)**

**Erinnerungen an eine "historische" Musikgruppe  
aus Frankfurt am Main**

## **"Big Band Memories" (BBM) - Erinnerungen an eine "historische" Musikgruppe aus Frankfurt am Main**

Copyright (c) Klaus Pehl 2019, 2. leicht ergänzte/korrigierte Auflage

Landgrabenweg 3, 53227 Bonn

E-Mail [klaus.pehl@t-online.de](mailto:klaus.pehl@t-online.de)

Dieser Text wird in elektronischer Fassung nur einigen ausgewählten ehemaligen Mitwirkenden von "Big Band Memories", über deren E-Mail ich verfüge, und in gedruckter Fassung dem Frankfurter Stadtarchiv überlassen. Er wird downloadbar über <http://www.klauspehl.de> sein. Außerdem wird er einigen Aushilfen/Gästen von "Big Band Memories" und wenigen Personen, z.B. Dieter Nentwig, und Institutionen, z.B. dem Jazzinstitut Darmstadt, per E-Mail zugesandt.

Wenn meine Erinnerungen sich als falsch oder lückenhaft erweisen, freue ich mich über jede korrigierende E-Mail ebenso wie andere Rückmeldungen an [klaus.pehl@t-online.de](mailto:klaus.pehl@t-online.de).

Das Deckblatt dieses Textes zeigt eines der mir von George Masso, einem herausragenden US-amerikanischen Posaunisten, geschenkten "Swing It" faltbaren Notenpulte, wie ich sie während Nizza-Jazz Festivals in den 1970ern bei der "New York Repertory Company" gesehen hatte. Die Beschriftung der Notenpulte hat unser langjähriger Posaunist Harald Blöcher, von Hause aus u.a. Kunstlehrer, besorgt. Beiden sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

# "Big Band Memories" (BBM) - Erinnerungen an eine "historische" Musikgruppe aus Frankfurt am Main

Klaus Pehl, begonnen 8. Juni 2018

## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| Vorbemerkungen .....  | 3  |
| Einleitung.....   | 4  |
| Vorgeschichte und Premiere 1984 .....                         | 6  |
| Von der Gründung 1984 bis zur Auflösung 2001 .....            | 7  |
| Die erste Arbeitsphase - die "Barrelhouse"-Zeit .....         | 8  |
| Exkurs: "Filialen" auf See.....                               | 12 |
| Die späteren Arbeitsphasen - die "Nach-Barrelhouse" Zeit..... | 19 |
| Zusammenfassung.....  | 28 |
| Anhang .....  | 29 |
| Repertoire .....  | 29 |
| Musiker/innen.....  | 44 |
| Ständige Mitglieder .....                                     | 44 |
| Aushilfen/Gäste.....  | 48 |
| Auftritte.....  | 48 |
| Tondokument.....  | 50 |

## Vorbemerkungen

Schon 2013 begann ich, Erinnerungen an mein "Frankfurter Jazzleben" aufzuschreiben, bevor ich es dann mit einem Umzug 2014 endgültig gegen ein "Bonner Jazzleben" austauschte. Ich bin allerdings vorerst in der Mitte dieser Chronik steckengeblieben, was mehrere Gründe hatte. Zunächst hatte ich das Bedürfnis, meine Erinnerungen an die von mir 40 Jahre lang geleitete "Ragtime Society Frankfurt" (RSF), eine Musikgruppe, die sich von 1975 bis 2015 dem historischen Ragtime nach dem Vorbild des "New Orleans Ragtime Orchestra" widmete, herauszulösen und dann Anfang 2016 fertig zu stellen<sup>1</sup>. Nach diesem Vorbild hatte ich schon lange im Kopf, mit einer zweiten Musikgruppe unter meiner Leitung, "Big Band Memories" (BBM), ähnlich zu verfahren. Nur fehlten mir bisher Unterlagen wie zum Beispiel eine vollständige Repertoire-Liste, um diesem neuen Vorhaben einige Fakten mit Substanz zu unterlegen. Jetzt fiel mir ein Dokument wieder in die Hände, das schon 2011 eine Art Schenkung meines sämtlichen Notenmaterials von BBM und vergleichbaren Projekten an einen För-

---

<sup>1</sup> Klaus Pehl: Ragtime Society Frankfurt - Persönliche Erinnerungen an 40 Jahre mit einer liebenswerten Musik. 104 Seiten; als PDF im Internet veröffentlicht: [14.01.2016]

URL <http://www.ragtime-society.de/Deutsch/Ragtime%20Society%20Frankfurt.pdf>

derverein der IKS Big Band, eine Musikgruppe der Immanuel-Kant-Schule Rüsselsheim unter Leitung von Horst Aussenhof<sup>2</sup>, als Begleitdokument für eine Menge von Notenmappen und vielen Aktenordnern mit ausgedruckten Kopiervorlagen für Instrumentenstimmen oder Partituren diente. Mit den Listen im wiedergefundenen Dokument konnte ich fehlende Lücken zum Repertoire schließen.

Ich bitte um Nachsicht, wenn ich im Folgenden von "Musikern" schreibe, statt von Musikerinnen und Musikern. Das dient nur der besseren Lesbarkeit. Die beiden Musikerinnen von BBM, die erste Bassistin Lindy Huppertsberg von 1984 an und die langjährige 2. Posaunistin Viola Engelbrecht in einer späteren Phase, sind jeweils immer mit gemeint.

Dieser Text ist allen Musikern, seien es ständige Mitglieder oder Aushilfen/Gäste von BBM zwischen 1984 und 2001, gewidmet. Ich weiß von einigen, dass sie inzwischen leider schon verstorben sind: so unser Stargast in 1994 Jim Galloway, der kanadische Sopran- und Tenorsaxspieler, der Trompeter Norbert Heun bis zuletzt in 2001, der Pianist Agi Huppertsberg von 1984 an, ebenso der Schlagzeuger Hans-Georg Klauer von 1984 an, der Schlagzeuger Erik Huppertsberg, Agis Sohn, von 1994 bis zu seinem Tod. Insbesondere ihrem Andenken gilt der Text.

## Einleitung

Im Titel dieses Textes ist mein Anliegen beschrieben: Es sollen Erinnerungen an eine "historische" Musikgruppe in doppelter Hinsicht festgehalten werden. "Historisch" einmal, weil "Big Band Memories" (BBM) nur 17 Jahre bis 2001 existierte und somit einen Teil der Frankfurter Lokalschichte darstellt. Zum anderen war es das (mein) Konzept der Big Band, sich an den historischen Vorlagen, das heißt genauer vor allem an Schallplatteneinspielungen einiger Orchester aus der klassischen Swing-Ära der 1930er und 1940er Jahre zu orientieren. Dabei stand für mich "Count Basie & His Orchestra" in seiner früheren Epoche vor 1950 ("Old Testament Band") an erster Stelle meiner **Konzeption**.

Für **Count Basie** hatte ich schon lange ein Faible. Ich glaube die Konzerte, die sein Orchester in den 1960er Jahren in Frankfurt am Main gab, habe ich als Jugendlicher größtenteils erlebt, auch eines der legendären "Duellen" mit Oscar Petersen. Auf dem Nizza-Jazz Festival in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre gab es ein Wiedersehen. 1980 habe ich das Orchester bei einer "Pilgerreise" nach New Orleans im "Municipal Auditorium" im "Louis Armstrong Park" gehört, ein schöner Kontrast zur "Preservation Hall". Obwohl ich offensichtlich nur die "New Testament Band" (ab Neugründung 1951) selbst erlebt habe, haben mich, nachdem ich mich mit den Ursprüngen befasste, die älteren Aufnahmen ("Old Testament Band" bis zur Auflösung 1950) mindestens ebenso begeistert. Die "All American Rhythm Section" (Count Basie p, Freddie Queen g, Walter Page b, Jo Jones dr) des Orchesters in seinen Anfängen Ende der 1930er Jahre konnte allein schon faszinieren. Auch herrliche, legendäre Solisten in allen Bläsergruppen (Buck Clayton tp, Harry "Sweets" Edison tp, Dicky Wells tb, Hershel Evans ts, Lester Young ts) machten den Reiz aus. Alles Gründe dafür, dass ich die beiden notierten Arrangements von "Jumpin' At The Woodside" (1938) und "One O'Clock Jump" (1937), über die ich verfügte, in das Projekt 1984 einbrachte, das zu der Premiere von BBM führte (siehe **Abschnitt "Vorgeschichte und Premiere 1984", S. 6**). Ein wenig spielte neben allen anderen Fügungen eine traurige Rolle, dass Count Basie im April 1984 verstorben war. Daher passte auch der Teil des Namens "Memories" der

---

<sup>2</sup> Horst Aussenhof ist Träger des Hessischen Jazzpreises 2014; s. auch <https://wissenschaft.hessen.de/jazzpreis2014> [10.06.2018]

Gruppe so gut. Am besten erkennt man, welche große Rolle das frühe Count Basie Orchestra für BBM spielte, an der Repertoire-Liste im Anhang (siehe **Anhang Abschnitt "Repertoire", S. 29ff.**)

Ein zweites Orchester, das das Schaffen von BBM zeitweise bestimmte, war "Duke Ellington & His Orchestra". Noch häufiger als das "Count Basie Orchestra" war **Duke Ellington** in den 1960ern mit seinem Orchester in Frankfurt am Main live zu hören. Immer wieder streute er in sein Programm Remakes von "Klassikern" aus den 1920ern, 1930ern und 1940ern ein, die mich in Kenntnis der alten Schallplatten fast noch mehr begeisterten als die aktuellen Stücke, z.B. "Rocking in Rhythm", das noch aus dem Ende der 1920er Jahre stammt. Duke Ellington verstarb 1974 zu früh, als dass sein Orchester im jährlichen Nizza-Jazz Festival eine Rolle spielen konnte. Ich bilde mir ein, einmal in Nizza das Orchester, posthum geleitet von dem Sohn Mercer Ellington, gehört zu haben. Jedenfalls hatte die "New York Repertory Company" auch Ellington-Sets in ihrem Nizza-Programm. Die Ellington-Musiker Cootie Williams (tp) und Norris Turney (as) habe ich auf diese Art live gehört. Vergleichsweise leicht waren für BBM gedruckte Arrangements von Ellington-Stücken von amerikanischen Verlagen zu beschaffen, die von professionellen Arrangeuren "nacharrangiert" vorlagen. Aber auch eigene Transkriptionen hatte ich gewagt, manche für Projekte im Rahmen des "International Jazz Festival at Sea" (s. **Abschnitt Exkurs: "Filialen" auf See, S. 12**), die BBM "zu Lande" nicht alle aufgegriffen hat.

Ein drittes Orchester mit Einfluss auf BBM war wohl eines der heißesten (nicht nur) in den 1940er Jahren: "**Lionel Hampton & His Orchestra**". Fast in jedem Jahr zwischen 1975 und 1993, in denen ich die "Grande Parade du Jazz, Nice", das Nizza-Jazz Festival, besuchte, trat er mit einem von Jahr zu Jahr leicht veränderten oft jungem Personal auf und begeisterte weiter das internationale Publikum. Dabei hat er immer auch ältere Stücke aus den 1940er Jahren in sein Programm eingebaut, wie "Beulah's Boogie" oder "Flyin' Home", Stücke, die jeweils auf unterschiedliche Weise in das Repertoire von BBM gerieten.

Dass die drei bisher genannten Einflüsse auf BBM mit Basie, Ellington und Hampton "schwarze" Orchesterleiter mit bis in die 1950er Jahre ausschließlich afro-amerikanischen Musikern waren, ist kein Zufall, sondern nur durch meinen persönlichen Geschmack und meine eigene Jazz-Sozialisation in Frankfurt am Main zu erklären. Schon als Jugendlicher spielten in den Bands, in denen ich Klarinette und Altsaxophon spielte, Louis Armstrong, King Oliver und "Jelly Roll" Morton eine große Rolle und eben nicht die "Original Dixieland Jazz Band" oder Bix Beiderbecke. Es gab in Frankfurt am Main in den 1950ern und 1960ern zwei Lager in den traditionellen Bands mit wenig Austausch - der stellte sich erst in den folgenden Jahrzehnten ein -: das an "schwarzen" Musiker orientierte Lager, der auch die prägenden und prominenten "Barrelhouse Jazzband", die "Red Hot Hottentots" und ihre Vorgänger, die "Sidewalk Jazz Band", angehörten, und das Lager der "Dixieländer", die sich an "weißen" Vorbildern orientierten.

Trotzdem hatte ein "weißes" Orchester, nämlich "**Benny Goodman & His Orchestra**" einen besonderen Einfluss auf die Arbeit von BBM. Zum einen ließen sich leichter als für andere Orchester neue Verlagsarrangements professioneller Arrangeure erwerben, zum anderen hatten wir in unseren Reihen den Tenoristen und Klarinettenisten Torsten Plagenz, dessen großes Idol auf der Klarinette Benny Goodman war/ist. So befasste ich mich auch mit Transkriptionen von Stücken des Goodman-Orchesters, vor allem nach Arrangements, die Fletcher Henderson in den 1930ern für das Orchester geschrieben hatte. Benny Goodman sorgte immer für Integration in seinen Besetzungen. In dem Carnegie Hall-Konzert 1938 waren zum Beispiel afro-amerikanische Musiker Gäste, u.a. Count Basie (p), Buck Clayton (tp), Lester Young (ts), Freddie Green (g) und Walter Page (b) vom Basie-Orchester so-

wie Cootie Williams (tp) und Johnny Hodges (as) vom Ellington-Orchester. Der Vibraphonist Lionel Hampton und Teddy Wilson (p) gehörten zu Goodmans legendären kleinen Besetzungen. Das Goodman-Orchester habe ich nie live gehört, doch hatte die "New York Repertory Company" in Nizza mit Bob Wilber an der Klarinette ein Goodman-Programm präsentiert.

Meine Erinnerungen sind in zwei Teilen organisiert, in den Hauptteil, in dem ich die "Memories" eher chronologisch präsentiere (S. 6ff.), und den Anhang (S. 29ff.), in dem ich auf das Repertoire (S. 29ff.), die Musiker (S. 44ff.), die Auftritte (S. 48f.) und das einzige "offizielle" Tondokument (S. 50ff.) eingehe. Der Hauptteil beginnt mit einem Abschnitt zur Vorgeschichte und der Premiere von BBM 1984 (S. 6f.). Es folgt die Geschichte bis 2001, die ich etwas künstlich in eine erste Phase mit Beteiligung von Musikern der "Barrelhouse Jazzband" (S. 8ff.) und eine zweite Phase ohne sie (S. 19ff.) einteile. Dazwischen liegt ein Exkurs zu Big Band Projekten unter meiner Leitung im Rahmen der verschiedenen jährlichen Ausgaben des "International Jazz Festival at Sea" ab 1987 (S. 12ff.), die eng mit BBM verbunden waren. Sie wären in den ersten Jahren ohne die teilnehmenden Musiker der "Barrelhouse Jazzband" nicht denkbar gewesen.

## Vorgeschichte und Premiere 1984

In der zweiten Hälfte der 1970er Jahre fragte mich Jürgen Quetz, ein Musikkollege (Altsaxophon) aus Bad Homburg, ob ich nicht in einer Big Band 1. Altsaxophon spielen wolle. Ich hatte nur eine vage Ahnung von den Anforderungen, war aber durch das Hören von großen Besetzungen auf der "Grande Parade du Jazz, Nice", z.B. des "Count Basie Orchestra" und der verschiedenen Präsentationen der "New York Repertory Company", sehr motiviert. Also sagte ich schnell zu. Es stellte sich heraus, dass die Big Band von einem Berufskollegen Dieter Freundlieb (tb, Id) des Homburger Musikers am Institut für Anglistik der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität geleitet wurde, der der Band auch ihren Namen gab. Neben der Leitung spielte er selbst Posaune. Von dieser Big Band habe ich einige Proben und einen etwas chaotischen Auftritt in Erinnerung. Das Orchester war in seinem Repertoire vor allem auf das "Count Basie Orchestra" ab 1951 ("New Testament") fixiert. Es lagen fast ausschließlich handschriftliche Noten vor, Transkriptionen des Orchesterleiters. "Teddy the Toad" (Neal Hefti), "After Supper" (Neal Hefti) und "Flight of the Foo Birds" (Basie) sind Stücke, die ich in Erinnerung behalten habe. Genau für zwei Stücke gab es gedruckte Noten - und genau die waren für meine BBM-Ära ausschlaggebend -, nämlich für "Jumpin' At The Woodside" (Basie) und "One O'Clock Jump" (Basie), beides Stücke aus dem Repertoire der 1930er Jahre des Basie-Orchesters ("Old Testament"). Diese beiden Stücke mochte ich am liebsten, und außerdem hatten sie den Vorteil, dass sie für die Musiker keine technische Überforderung darstellten. Die Noten waren Kopien von Verlagsausgaben aus Ende der 1930er Jahren. Jürgen Quetz machte mir Kopien, die vorerst einmal in meinem Notenschrank lagerten.

Als Dieter Nentwig, der langjährige Agent, Promoter der "Barrelhouse Jazzband" und Veranstalter im Rhein-Main-Raum, 1984 von seinen Plänen für eine "Hot Jazz Night" sprach, erinnerte ich mich wieder an meine beiden "historischen" Big-Band-Arrangements und machte den Vorschlag für einen Kurzauftritt einer Big Band. Musiker ließen sich ausreichend motivieren, waren doch Big Band Präsentationen aus den Musikern eines Festivals stark in Mode, und ich selbst war sehr aus dem Erleben vieler Big Bands auf den jährlichen "Grande Parade Du Jazz, Nice" heraus motiviert, u.a. das "Count Basie-Orchester" selbst, das "Lionel Hampton-Orchester" und viele Aufführungen der "New York Repertory Company". An unserem heimischen Projekt waren alle Musiker der "Barrelhouse", Rhythmusgruppe wie Bläser, beteiligt sowie einige andere Musiker der Frankfurter Hot Jazz Szene (siehe

auch **Abschnitt "Musiker/innen"/"Ständige Mitglieder", S. 44**, und **Abbildung 23, S. 45**). Mit jeweils einer Satzprobe für die Saxophone und die Blechbläser und einer Gesamtprobe bereiteten wir uns vor.

Am Tag der Aufführung unseres Probenergebnisses während der "Hot Jazz Night" am 30. Mai 1984<sup>3</sup> in der Hugonotten-Halle, Neu-Isenburg bei Frankfurt am Main (**s. auch Abbildung 23, S. 45**), zeigte sich, dass sich die Proben gelohnt hatten: Die Musiker waren hochzufrieden - der Auftritt gelang noch besser als in der einen Gesamtprobe vorher -, und das Publikum "tobte". Im Umfeld der Frankfurter Hot Jazz Szene war eine "historisierende" Big Band mit Stücken aus den 1930er Jahren mit ihrem unwiderstehlichen Swing und ihrer unmittelbaren Wucht etwas Erstmaliges. Natürlich gab es die professionelle Big Band des Hessischen Rundfunks (HR-Big-Band) und im Umfeld zahlreiche Amateur-Big-Bands<sup>4</sup>, aber alle setzten programmatisch ganz andere Akzente.

Das Fazit aus dem Erfolg der Aufführung war unter uns Musikern schnell gezogen: "Wir wollen das erhalten und weitermachen". Der Name für das Unternehmen "Big Band Memories" (BBM)<sup>5</sup> war die Idee des Schlagzeugers Hans-Georg Klauer. Da ich das Projekt initiiert hatte, fühlte ich mich als natürlicher Leiter und habe die Rolle auch angenommen. Es war an Proben einmal im Monat gedacht. Alles andere hätte die in ihren "Home Bands" sehr aktiven Musiker auch überfordert. Zusammengefasst: "Big Band Memories" hatte ihre Premiere und war gegründet.

## Von der Gründung 1984 bis zur Auflösung 2001

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass sich die Geschichte einer Musikgruppe am besten in ihrer Chronologie präsentieren lässt. Davon will ich nicht abweichen, da sich die Erinnerungen so am besten einordnen lassen. In den 17 Jahren der Geschichte von BBM hat es bestimmte Arbeitsphasen gegeben. Sie wurden hauptsächlich von den mitwirkenden Musikern bestimmt, aber auch von dem Musikmaterial, mit dem sich BBM jeweils befasste. Auf das Musikmaterial gehe ich im Detail im **Anhang Abschnitt Repertoire, S. 29ff.** ein. Daher bevorzuge ich hier eine Anordnung nach Phasen. Das ist immer auch eine künstliche Einteilung, da in Wirklichkeit auch die Geschichte von BBM sich stetig von Probe zu Probe und von Auftritt zu Auftritt weiterentwickelt hat.

Mir erscheint für eine erste Phase, so etwas wie die Gründungs- und Profilierungsphase von BBM, kennzeichnend, dass zunächst alle "Barrelhouse"-Musiker BBM angehörten (**s. auch vorangehender Abschnitt "Vorgeschichte und Premiere 1984", S. 6**), demzufolge ihnen BBM viel zu verdanken hat. Insofern heißt mein erster **Abschnitt "Die erste Arbeitsphase - die "Barrelhouse"-Zeit (S. 8ff.)**. Meine Aktivitäten in den verschiedenen jährlichen Ausgaben des "International Jazz Festival At Sea" in vielen Projekten ab 1987 verdanke ich ebenfalls Musikern der "Barrelhouse". Die "Barrelhouse Jazzband" hat zwischen 1987 und 1991 (Ausnahme 1990) selbst als Band an den Jazz-Kreuzfahrten teilgenommen. Unter den Projekten waren schon 1987, aber auch in späteren Jahren einige Big Band

---

<sup>3</sup> Ich weiß das Datum so genau, weil auch meine Musikgruppe "Ragtime Society Frankfurt", deren Auftritte gut dokumentiert sind, ebenfalls an der "Hot Jazz Night" teilnahm.

<sup>4</sup> Ich habe Ende der 1980er Anfang der 1990er Jahre selbst lange in einer Amateurband, der "Sentimental Mood Big Band", Altsaxophon gespielt, erstens weil sie in einer Schule meiner Wohnadresse benachbart probten und vor allem weil ich bei BBM neben der Leitung kaum mehr selbst spielte und mir auf dem Altsaxophon Praxis erhalten wollte. Diese Big Band hatte Noten aus ganz anderen Jazz Äras, zum großen Teil wesentlich "moderner", für mich alles sehr lehrreich.

<sup>5</sup> Die Abkürzung BBM hat sich erst später eingebürgert und war dann auf unseren Notenständen zu lesen.

Projekte. Die Projekte "zu Wasser" und BBM "zu Lande" haben sich gegenseitig befruchtet: Noten aus dem Buch von BBM - und auch Musiker - wurden in den Projekten verwendet und eingesetzt. Umgekehrt fanden Noten, gemacht für die Jazz-Kreuzfahrten, anschließend Eingang in das Buch von BBM. Deswegen schiebe ich als zweiten Abschnitt einen **Exkurs: "Filialen" auf See, S. 12ff.** ein. Der letzte "Barrelhouse"-Musiker, der es mit BBM bis Ende der 1980er Jahre "ausgehalten" hat, war der Tenorist Frank Selten. Danach haben andere Musiker das Gesicht von BBM geprägt. So heißt der abschließende **Abschnitt** über die BBM der 1990er Jahre **"Die späteren Arbeitsphasen - die "Nach-Barrelhouse" Zeit", S. 19ff.** Da ich die prägenden Auftritte von BBM nicht mehr genau datieren kann und schon gar nicht vollständig parat habe, werden die frühere und spätere Arbeitsphase der Gruppe in den entsprechenden Abschnitten dieses Texts nicht formal chronologisch dargestellt werden können. Immer wieder werde ich Themen rund um BBM unabhängig von der Zeitachse einstreuen.

### Die erste Arbeitsphase - die "Barrelhouse"-Zeit

Nach der Premiere von BBM 1984 zog sich der Leiter der "Barrelhouse Jazzband", Reimer von Essen, zurück, da in einer Big Band Altsaxophon zu spielen "nicht so sein Ding" sei. Wer die Geschichte von Reimer und seine Vorlieben ein wenig kannte, musste das gut verstehen. Das "Basie-Medley" und das "Ellington-Medley", beides "Swing-Komponenten" der Band, in der "Barrelhouse" mit drei Bläsern mitzugestalten, lag ihm mehr am Herzen als eine große Besetzung. Ich übernahm von ihm in BBM den Posten des 2. Altsaxophonisten. Alle damaligen Musiker der "Barrelhouse", vor allem die eingespielte Rhythmusgruppe, wie auch alle Musiker der Anfangsformation bis auf den Trompeter Herbert Christ - er sollte später wieder erfolgreich für lange Jahre zurückkehren - gehörten weiter der neugegründeten BBM an. Als Tenoristen konnten wir den höchst erfahrenen und eher ein Frankfurter Star Gustl Mayer und als Lead-Trompeter Peter Hasel<sup>6</sup>, einen eher Jazz-unerfahrenen jungen Mann, gewinnen, der sich aber als Lead-Trompeter von Big Bands im Rhein-Main-Raum schon bewährt hatte.

Ab Spätsommer 1984 war als erstes ein **Proberaum** zu finden. Lindy Huppertsberg und Ron Ringwood hatten die Verbindung zu den "Niddaparkterassen" im Norden Frankfurts, einige Jahre die Anlaufstelle für traditionelleren Jazz in der Stadt, sodass wir unsere monatlichen donnerstäglichen Proben dort beginnen konnten. Das Konzept von eigenen Satzproben für die Reeds oder die Blechbläser, wie wir es noch für die "Premiere" organisiert hatten, haben wir von Anfang an aufgegeben. Es hat daher immer einige Geduld von den jeweils nicht beteiligten Satzgruppen erfordert, wenn mit einer speziellen Satzgruppe etwas Besonderes einzustudieren war. Die Niddaparkterassen gingen Mitte der 1980er Jahre in andere Hände über. Hans-Georg Klauer vermittelte uns als neuen Proberaum einen *Gemeindesaal in Mühlheim-Dietesheim*, dem damaligen Wohnort des Schlagzeugers, ganz am Ostrand des Frankfurt-Offenbacher-Raums. Noch Ende der 1980er Jahre fand BBM den Proberaum weit im Südosten Frankfurts, den sie bis zur Auflösung 2001 beibehalten konnte: der Jazzkeller des "Jazzclub Rödermark" in Ober-Roden, Gemeinde Rödermark. Ich hatte selbst gute Verbindungen zum Jazzclub aus Anfang der 1980er Jahre, als ich viele Stargäste (u.a. Wild Bill Davison, Peanuts Hucko, Jim Galloway, Benny Bailey, George Masso, Dick Wellstood) für Auftritte vermittelte. Aber den Probenraum verdanken wir vor allem dem Vorstandsmitglied Torsten Plagenz, unserem späteren Tenoristen und Klarinettenisten, mit dessen Schlüssel wir in den Keller kamen. Später nach seinem Ausscheiden aus BBM wegen Umzugs nach Zürich habe ich den Schlüssel "geerbt". Der Jazzkeller bot für uns ideale Gelegenheiten. Es stand immer ein gut gestimmtes Klavier zur Verfügung und unser Pia-

---

<sup>6</sup> Peter Hasel verließ BBM, als er in Donaueschingen ein Musikstudium als Trompeter aufnahm.



nist Dirk Raufeisen verstaute nach der Probe auch seine dicken beiden Notenmappen im Geräteraum des Clubs. Unser Schlagzeuger Wolfgang Wüsteney brauchte "nur" das Club-eigene Schlagzeug aus dem Nebenraum aufzubauen, ohne dass er sein eigenes Instrument transportieren musste.

In Verbindung mit den im Rhein-Main-Raum verstreuten Proberäumen fallen mir die weiten **Wegstrecken** ein, die viele Musiker von BBM zu Proben und dann auch zu Auftritten fahren mussten, z.B. die beiden mit den weitesten Strecken, Wolfgang Wüsteney (dr) und Hans "Bully" Hübner (b) aus Heidelberg, aber auch andere aus Wiesbaden, Darmstadt, Oberursel, Rüsselsheim und Wächtersbach. Nur Frank Selten (ts), Oliver Kestel (ts), Gustl Mayer (ts) und später Herbert Christ (tp) sowie ich selbst (Aushilfe as, ts, bs; vorwiegend dir) kamen aus Frankfurt. "Fahrgeld" hat es nie gegeben, höchstens für die "Extrem-weit-Fahrer", wenn wie in seltenen Fällen von der Gage einmal ein "unteilbarer Rest" übrig blieb. Alles in allem werte ich diese Umstände als Indikatoren für das große Engagement der mitwirkenden Musiker für BBM.

Bei dieser Gelegenheit kann ich auch auf die **ökonomische Seite** von BBM eingehen. Bei Auftritten habe ich immer darauf geachtet, dass es eine Gage gab. Ich erinnere mich an keinen Benefiz-Auftritt. Nur in einigen Fällen gab es so reichlich Gage, dass jeder der 17 Musiker (und später einen "Dirigenten", ich selbst) auf mindestens 100 DM<sup>7</sup> kam. Oft lagen die Pro-Kopf-Gagen deutlich darunter, aber nur in Ausnahmefällen, wenn wir für kleine Clubs spielten, unter 50 DM. Die gleichmäßige Verteilung der Gage auf alle war durchgängiges Prinzip, von dem es nur eine Abweichung gab. Aushilfen/Gäste - teilweise professionelle Musiker mit Broterwerb "Jazz" - wurden mit Einverständnis der anderen ständigen Mitwirkenden etwas bevorzugt. Entsprechend kann man sich vorstellen, wie schwierig teilweise die Gespräche mit Veranstaltern zum Thema "Gage" waren. Sie blieben mir immer die ungeliebteste Aktivität rund um BBM. Auch die Gagenfrage und ihre Behandlung scheint mir ein wichtiger Indikator für das Engagement der BBM-Musiker.

Der erste Auftritt nach der Premiere 1984 von BBM fand in der "Alten Oper" in Frankfurt statt. Die "Barrelhouse" hatte uns im Herbst 1985 eingeladen, die zweite Hälfte des Konzerts der "Jazz Party" auf der Bühne des großen Saals mit ein paar Big Band Stücken zu beginnen. "Jumpin' At The Woodside", "Stomping At The Savoy", "Tickle Toe" und "One O'Clock Jump" waren dafür ausgewählt. Die gesamte Rhythmusgruppe der "Barrelhouse" und Frank Selten (ts) sowie Horst "Morsch" Schwarz (tp) gehörten zu den Interpreten. Der Support für BBM beschränkte sich nicht nur auf die Band selbst. Auch ihrem Agenten, Dieter Nentwig, der schon die Premiere 1984 von BBM maßgeblich unterstützt hatte, verdanken wir viel. Er vermittelte uns nach einer längeren Arbeitsphase<sup>8</sup> im August 1986 bei "Jazz in der Burg", Dreieichenhain, einem der nächsten Auftritte. Er ist gut dokumentiert: Es gibt Fotos (s. **Abbildung 24, S. 46** und **Abbildung 25, S. 46**) von Veronika Hermann, der Frau des neuen Schlagzeugers Peter Hermann, der Hans-Georg Klauer nachgefolgt war - ihm war das "von Noten" spielen letztlich zu anstrengend geworden. Sogar ein Tondokument liegt vor, da drei Stücke der Live-Aufnahme von Manfred Reich später auf einem "Barrelhouse-Sampler" (Doppel-CD) veröffentlicht wurden (s. **Anhang Abschnitt Tondokument, Nachtrag S. 54**): "Swinging The Blues", "Tickle Toe" und "Jumpin' At The Woodside".

---

<sup>7</sup> Die Euro-Ära und die Übergangsprobleme hat BBM nicht mehr mitgemacht.

<sup>8</sup> die zudem in der ersten Jahreshälfte 1986 unterbrochen war, da meine erste Frau Ute mit einem Schlaganfall Anfang 1986 ins Krankenhaus kam, sich nicht mehr erholte und schließlich am 18.05.1986 verstarb. Meine BBM-Aktivitäten hat sie immer unterstützt, hat sie doch selbst mit mir auf den jährlichen Nizza-Jazz-Festivals die wichtigen Vorbilder erlebt und genossen.

Sofern ich über keine gedruckten Arrangements - seien es in wenigen Fällen Kopien von historischen Arrangements aus den 1930er und 1940er Jahren oder neue Verlagsarrangements der alten Stücke von professionellen Arrangeuren wie Sammy Nestico - verfügte, habe ich mich schon früh an **Transkriptionen** der historischen Aufnahmen gewagt, z.B. "Tickle Toe" und "Swinging The Blues". Vor 1988 waren ein Teil des **Notenmaterials** im BBM-Buch meine handgeschriebenen Notenblätter. Die Ergebnisse waren in den Anfängen noch ziemlich schwer lesbar. Erst später lernte ich - häufig durch Hinweise der Big Band erfahrenen Musiker bei Projekten während der Kreuzfahrten ab 1987 (s. **Abschnitt, S. 12ff.**), aber auch durch einschlägige Bücher<sup>9</sup> - etwas über Regeln zur professionellen Notation. Beispielsweise neigte ich in den Anfängen dazu, eher Notenpapier zu sparen und einigermaßen viele Takte in eine Zeile zu packen statt gut überblickbare vier Takte oder allenfalls sechs pro Zeile; das zur Notation. Wichtiger war, was in den Noten stand. Ich habe bei Transkriptionen nie die Fähigkeit erworben, *alle* Stimmen eines vollständigen 4- oder 5-stimmigen Instrumentensatzes von den Platten herauszuhören. Meistens beschränkte ich mich darauf, die Lead-Stimme und charakteristische Stücke von Mittelstimmen zu erfassen und den Rest nach den erlernten Satztechniken in Kenntnis der zugrunde liegenden Harmonien<sup>10</sup> zu ergänzen. Dabei fiel es mir leichter, für einen Instrumentensatz die enge Lage unter Verwendung von vielen Sexten und Septimen vorzusehen. Dies schien vor allem für die älteren Basie-Stücke ein angemessenes Vorgehen. Im Saxophonsatz beispielsweise ordnete ich die Stimmen unter der Lead-Stimme nach ihrer Höhe dem 2. Alt-, 1. Tenor-, 2. Tenor- und dem Baritonsaxophon zu. Ebenso verfuhr ich mit dem Trompetensatz. In vielen älteren Basie-Stücken sahen die Arrangements Sätze für alle Blechbläser vor. In diesen Fällen beachtete ich zumindest, dass die Lead-Posaune eine andere Stimme als die Lead-Trompete hatte. In anderen Fällen gab es Ensembleteile, an denen alle Bläsergruppen beteiligt waren. Hier waren die Blechbläser und die Reeds zu mischen. Auch hier sollte das Lead-Saxophon nicht die Stimme der Lead-Trompete doppeln. Einer Gepflogenheit von gedruckten Verlagsarrangements die Stimmen eines (z.B. Saxophon-)Satzes so auf die Instrumente zu verteilen, dass das Arrangements je nach Möglichkeit mit Gewinn auch mit zwei, drei, vier oder fünf Instrumenten gespielt werden konnte, bin ich nie gefolgt. Insofern waren die Stimmen in BBM mit 1st Alto, 2nd Alto, 1st Tenor, 2nd Tenor und Bariton bezeichnet, nicht mit 1st Alto, 2nd Tenor, 3rd Alto, 4th Tenor und 5th Bariton, wie es dem Verfahren von Druckarrangements entsprach.

Während ich in den ersten Jahren mein Transkriptionsergebnis handschriftlich in die einzelnen Stimmen zu übertragen hatte und meine rudimentären Klavierkenntnisse für eine gewisse Hörkontrolle bei den Sätzen sorgen musste, stand mir ab 1988 professionelle **Computer-Notationsprogramme** zur Verfügung. Das war bis in die 1990er Jahre hinein das legendäre *Creator/Notator* von C-Lab auf einer Atari-Hardware. Das war für mich eine unschätzbar große Hilfe. Nicht nur dass die Musiker von BBM endlich gut lesbare Notenausdrucke vorfanden, auch meine Sätze hatten sich verbessert, da ein Midi-fähiges Yamaha-Keyboards die Noteneingabe erleichterte und vor dem Noten-Ausdruck eine gute Hörkontrolle erfolgen konnte, sodass ich so manchen Fehler vermied. Ich war froh, dass im Übergang

---

<sup>9</sup> Hilfreich waren: Auf Empfehlung von Billy Mitchell (1) Nelson Riddle: Arranged by Nelson Riddle: The Definitive Study of Arranging by America's #1 Composer, Arranger and Conductor. Warner Brothers Publications 1985. ISBN-13 978-0897249546; (2) William Russo: Composing for the Jazz Orchestra. 1973. ISBN-13 978-0226732091; (3) William Russo: Jazz Composition and Orchestration. 1975. ISBN-13 978-0226732138

<sup>10</sup> Sehr hilfreich war dabei die klassische Jazz-Harmonien-Sammlung "Anthology of Jazz Chord Changes" von Philippe Baudoin. Ich besitze das zweibändige von Autor erworbene Original, in der Philippe Baudoin aus Copyright-Gründen vermeidet, als Autor zu erscheinen. Inzwischen kursiert die Sammlung schon längst weltweit als PDF, charakterisiert als "Der Franzose".

auf das Programm *Emagic Logic* auch eine Version für Windows-PC entstand. Das ermöglichte mir die Atari-Hardware abzustoßen und mich auf eine PC-Nutzeroberfläche zu konzentrieren. Inzwischen ist die PC-Linie für *Emagic Logic* eingestellt, sodass meine PC-Festplatte zwar noch alle PC-unterstützten Arrangements enthält, sie aber kein Mensch mehr verwenden kann, da ein geeignetes PC-Programm fehlt. Dafür zu sorgen, dass die Ausdrucke elektronisch als PDF-Dateien vorlagen - so eine Funktion enthielt *Emagic Logic* -, darauf hatte ich leider nicht geachtet.

Mit den ersten Auftritten von BBM stellte sich auch die Frage nach einem geeigneten **Bühnenaufbau** und Verteilung der Instrumente. Abgesehen davon, dass ich eine amerikanische Broschüre für die Leitung von Big Bands in Schulen fand, die diese Themen gut behandelte, hatte ich genügend Anschauungsmaterial mit den Fotos des alten Basie-Orchesters oder den Big Band Auftritten während des Nizza-Jazzfestivals. Natürlich fand BBM bei Auftritten nur in seltenen Fällen ideale Verhältnisse mit abgestuften Podesten für Posaunen über den Saxophonen und für Trompeten über den Posaunen vor. In manchen Fällen gab es immerhin ein Podest für Posaunen und dahinter stehende Trompeten zusammen mit dem Schlagzeug, in vielen Fällen gab es gar keine Podeste. Konsequenz war dann leider, dass die Posaunen in den Rücken der Saxophone spielten. Bass (in der Nähe des Schlagzeugs) und Gitarre waren immer in der Nähe des Flügels/Klaviers auf der linken Seite der Bühne organisiert. In den Bläuersätzen achtete ich immer darauf, dass der Lead-Instrumentalist in der Mitte saß/stand und die tiefer spielenden Instrumente pyramidenartig um den Lead verteilt waren. Bei den Saxophonen saßen daher die beiden Tenoristen (wie im Basie-Orchester) links und rechts der Altsaxophone und der Baritonspieler ganz rechts außen. Viele Big Bands (wie z.B. das Ellington-Orchester) hielten die Tenoristen zusammen. Die "Swing-It"-Pappnotenpulte, die mir George Masso 1987 schenkte und die Harald Blöcher für BBM beschriftete (s. Deckblatt) konnten gut für den Gitarristen, die Saxophone und die Posaunisten aufgebaut werden. Sie gewährleisteten ergonomisches Notenlesen im Sitzen. Bass, Schlagzeug und die (stehenden) Trompeten mussten sich schon aus Platzgründen in der Regel mit konventionellen Notenständern begnügen.

In die "Barrelhouse"-Zeit fallen einige der wenigen Auftritte, von denen ich noch Fotos besitze<sup>11</sup>. Sie sollen hier die erste Arbeitsphase von BBM dokumentieren: Die erste Serie der Bilder betrifft einen Auftritt im Kurhaus Bad Schwalbach an einem Sonntag-Nachmittag Ende der 1980er (jedenfalls nach 1986) oder Anfang der 1990er Jahre, vermittelt vermutlich von Bernd K. Otto (Abbildung 1 bis Abbildung 3). BBM spielt ohne Gitarre. Ob Bernd K. Otto da noch BBM angehörte oder nur verhindert war, ist fraglich. Lindy Huppertsberg dürfte schon ausgeschieden sein. Denn der Bassist war ein Musiker (Name leider nicht mehr parat), den Wolfgang Wüsteney (dr) aus der Musikschule Oberursel - dort war er Dozent - für kurze Zeit mit in BBM gebracht hatte oder Jann Meyer. Wolfgang Wüsteney hatte bereits Peter Hermann am Schlagzeug abgelöst, nicht nur bei BBM, sondern auch in der New Orleans Jazz Band "Red Hot Beans", in der ich Klarinette und Altsaxophon spielte. So hatte ich den stilistischen Allrounder kennen gelernt. Vieles spricht dafür, dass Horst "Morsch" Schwarz noch dem Trompetensatz von BBM angehörte, denn das Gastspiel von Ralph "Mosch" Himmler als Aushilfe war "einmalig".

---

<sup>11</sup> Ich besaß ehemals eine reiche Sammlung von BBM-Fotos. Sie stammen noch aus der Analog-Foto-Ära und lagen mir als Papierabzüge vor. Vor meinem Umzug nach Bonn in 2014 beabsichtigte ich, sie alle einzuscannen und zu digitalisieren. Doch fehlte mir letzten Endes die Zeit, sodass jetzt nur noch eine kleine Auswahl zur Verfügung steht.



Abbildung 1: Ende der 1980er oder Anfang der 1990er Jahre, Kurhaus Bad Schwalbach; v.l.n.r. Klaus Pehl (dir, as), Frank Selten (1st ts), Agi Huppertsberg (p), Heiko Ommert (2nd as), Mika Stanojevic (1st as), Torsten Plagenz (2nd ts), Horst Aussenhof (Bariton), Wolfgang Wüsteney (dr), Ralph "Mosch" Himmler (2nd tp), Harald Blöcher (2nd tb), N.N (b), Peter Hasel (1st tp), Wolfgang Lösch (3rd tp), Klaus Lohfink (1st tb), Horst Debnar-Daumler (4th tp), Christoph Wackerbarth (3rd tb)



Abbildung 2: Ende der 1980er oder Anfang der 1990er Jahre, Kurhaus Bad Schwalbach; Besetzung wie Abbildung 1



Abbildung 3: Ende der 1980er oder Anfang der 1990er Jahre, Kurhaus Bad Schwalbach; v.l.n.r. Torsten Plagenz (ts), Agi Huppertsberg (p), Horst Aussenhof (Bariton), Harald Blöcher (2nd tb), Klaus Lohfink (1st tb), Wolfgang Wüsteney (dr), Christoph Wackerbarth (3rd tb), Ralph "Mosch" Himmler (2nd tp), Peter Hasel (1st tp)

Die zweite Serie der Fotos stammt von einem Auftritt vermutlich Ende der 1980er oder Anfang der 1990er Jahre für einen Kulturverein in der Weingartenschule Kriftel auf Vermittlung unseres Trompeters Horst Debnar-Daumler, wohnhaft in Kriftel und Lehrer an der Weingartenschule (Abbildung 4 und Abbildung 5). Peter Dreyer hatte schon Bernd K. Otto als Gitarrist abgelöst und der Pianist ist statt Agi Huppertsberg bereits Dirk Raufeisen. Auch im Trompetensatz finden sich mit Christian Haake (1st tp) und Udo Rubach (2nd tp) neue Musiker von BBM ein, also mit Ausnahme des Tenoristen Frank Selten eine "Barrelhouse"-freie Besetzung. Bei dem vermutlich sommerlichen Auftritt war als Bandkleidung offensichtlich "schwarze Hemden und helle Hosen" ausgegeben. Das erste Bild (Abbildung 4) habe ich vermutlich selbst gemacht. Mein (Dirigenten-)Pult ist verweist, daneben steht meine Klarinette, bereit für 4 Takte Triller in "Beulah's Boogie" oder für 16 Takte á la Lester Young in "Blue And Sentimental".



Abbildung 4: Ende der 1980er oder Anfang der 1990er Jahre, Weingartenschule Kriftel; v.l.n.r. Dirk Raufeisen (p), Wolfgang Wüsteney (dr), Wolfgang Lösch (3rd tp), Udo Rubach (verdeckt, 2nd tp), Christian Haake (1st tp), Horst Debnar-Daumler (4th tp), Peter Dreyer (g), Harald Blöcher (verdeckt, 2nd tb), Klaus Lohfink (1st tb), Christoph Wackerbarth (3rd tb), Frank Selten (1st ts), Heiko Ommert (2nd as), Mika Stanojevic (1st as), Torsten Plagenz (2nd ts), Horst Aussenhof (Bariton)



Abbildung 5: Ende der 1980er oder Anfang der 1990er Jahre, Weingartenschule Kriftel; BBM beim Notensuchen; Besetzung s. Abbildung 4

Mit dem Rückzug auch von Frank Selten auf sein "Kerngeschäft" "Barrelhouse" endete eine erste wichtige Arbeitsphase von BBM.

### Exkurs: "Filialen" auf See

1987 bereiteten Lindy Huppertsberg, die damalige und nach langen Jahren Pause seit 2014 wieder aktuelle Bassistin der "Barrelhouse Jazzband", mit ihrem damaligen Partner Ron Ringwood, vor allem ein Blues-Sänger, und Bernd K. Otto, dem damaligen Banjoisten und Gitarristen der "Barrelhouse" für die Pfingstferien eine neue Jazzattraktion vor: Ein "International Jazz Festival At Sea"<sup>12</sup> als Kreuzfahrt im Mittelmeer von Genua bis Venedig. Anfang 1987 probte meine Musikgruppe "Ragtime Society Frankfurt" regelmäßig von dienstags von 18 bis 20 Uhr im "Barrelhouse"-Probenkeller in der Schwindstraße 7, die Probe der Hausherren folgte ab 20 Uhr. Beim Wechsel traf man sich und plauderte. Von den Plänen zu der Kreuzfahrt hörend, bot ich halb im Scherz an, mit den Noten der schon drei Jahre existierenden BBM einen Big Band Workshop an Bord zu organisieren. Lindy Huppertsberg nahm mich beim Wort und so wurde das, was ich gerne "Filialen auf See" der BBM nenne, Realität.

In den Jahre 1987 bis 2001 der "International Jazz Festival(s) At Sea" habe ich viele Projekte initiiert und geleitet, meist jedes Jahr mindestens ein neues. Viele wurden dem jeweiligen Thema entsprechend in kleineren Besetzungen realisiert, in 10er Besetzungen mit zwei Trompeten, einer Posaune und drei Saxophonen wie z.B. das Projekt "King Oliver's Dixie Syncopators" 1993 oder "Memories of Noble Sissle's Orchestra feat. Sidney Bechet" 1995, oder noch kleineren Besetzungen mit nur vier Bläsern wie in den drei Ausgaben "Ellington On Variety" nach den kleinen Besetzungen von Duke Ellington 1936 bis 1938. Hier beschränke ich mich auf eine Nennung der tatsächlichen *Big Band* Projekte mit vollen Bläusersätzen (4 Trompeten, 3 Posaunen und 5 Saxophonen) und einer Vierer-Rhythmusgruppe.<sup>13</sup>

#### 1987 "The Count Basie Festival Big Band"

Stargäste aus den USA waren: Joe Newman (tp), Billy Mitchell (as), Benny Powell (tb), Major Holley (b), Mark Elf (g) und Oliver Jackson (dr); das waren fast die gesamten "New York All Stars" unter Leitung von Billy Mitchell. An die erste Besetzung erinnere ich mich noch genau. Vervollständigt wurde die Big Band mit europäischen Musikfreunden, und zwar durch die Trompeter Peter "Sputnik" Lang, Horst "Morsch" Schwarz und abwechselnd Dieter Lauterbach und Pit Müller, dem Posaunisten Bernhard Plattner, die Saxophonisten abwechselnd Reiner Sander und Peter Müller (as), Frank Selten (ts), Christian Plattner (ts) und Klaus Pehl (cl, bs).

Die Aufführung am 11. Juni 1987 (in der Nacht zwischen Korfu und Dubrovnik) wurde durch eine Sax-Probe und eine Blech-Probe vorbereitet. Es waren ca. acht Stücke für einen Set vorgesehen, allesamt aus dem Repertoire des frühen Basie-Orchesters. "Jumpin' At The Woodside" war der Opener, "Cherokee" und "Blue And Sentimental" gehörten ebenfalls dazu. "One O'Clock Jump" schloss den Set. Der große Erfolg beim Festival-Publikum und den Musikerkollegen an Bord hat die Grundlage für viele "History"-Projekte, insbesondere einige davon Big Band Projekte, an Bord gelegt.

---

<sup>12</sup> Es hieß damals, den Sponsor berücksichtigend, noch "1. Deutsches Goldstar Hot Jazz Festival auf See".

<sup>13</sup> Meine Quellen sind 1) "1987 - 1996, 10 Jahre International Jazz Festival At Sea. Das Jubiläumsbuch", Herausgegeben 1996 LynRo Music Production, ohne ISBN, und 2) meine kleine Dokumentation unter dem Motto "JHL Jazz History Live" im Web unter <http://www.klauspehl.de/JHLdeutsch/projects.htm>.

Ich schrieb dazu 1996 in dem "Jubiläumsbuch" (S. 37f., s. **Fußnote Nr. 13**): "... Da war gleich im ersten Jahr 1987 das Schlüsselerlebnis mit dem Tenoristen (und Altisten) Billy Mitchell. Die Band mit den Stargästen aus USA stand unter seiner Leitung: Mark Elf (g), Benny Powell (tb) und die Musiker, deren Tod wir in späteren Jahren gedenken mussten: Joe Newman (tp), Major Holley (b), Groove Holmes (org, p) und Oliver Jackson (dr). Wie selbstverständlich hat Billy "sure" auf unsere Anfrage die Möglichkeit gegeben, zusammen mit Musikern der deutschen Jazzband Barrelhouse und Allotria, eine Stunde lang die Musik vor allem des Basie Orchesters der 30er Jahre wieder aufleben zu lassen. Nie werde ich den Moment vergessen, kurz vor dem Antreten des ersten Stücks 'Jumpin' At The Woodside' - meine maximale mögliche Pulsfrequenz war gerade erreicht -, als Billy mir vom Pult des Lead-Alt saxophonisten aus ein Zeichen gab, noch einen Moment zu warten. Er drehte sich zu seinen Bandgenossen um und hatte noch etwas Wichtiges zu sagen: 'Let's cook!' war die Losung, die er ausgab. Und das Orchester war noch um ein Vielfaches besser, als man es von den Proben erhoffen durfte. ...".

Der Erfolg des 1987er Projekts auf der MS Romanza war der Auslöser für einige weitere Big Band Projekte unter jazzhistorischem Bezug (und viele andere Projekte in kleineren Besetzungen) im Rahmen der kommenden "International Jazz Festival(s) At Sea".

### **1988 "Festival Big Band"**

In dem "Jubiläumsbuch" (S. 38, s. **Fußnote Nr. 13**) schrieb ich: "1988 lief mir geradezu ein Schauer über den Rücken, als Joe Newman das berühmte gestopfte Trompetensolo über "Lil' Darlin'" im Rahmen eines weiteren Big Band Projekts interpretierte, wie er es sicher schon tausendfach im Basie Orchester zwischen 1957 und 1961 tat."

Die genaue Besetzung der "Festival Big Band" auf der MS Azur (lief auch unter "Big Band Workshop") ist nicht dokumentiert. Aus dem im "Jubiläumsbuch" (S. 16) angegebenen Musikern 1988 kann ich sie einigermaßen zuverlässig rekonstruieren: Joe Newman, Horst "Morsch" Schwarz, Peter Lange, Wolfgang Trattner (tp), Al Grey, Joe Gallardo, Lou Blackburn (tb), Billy Mitchell, Peter Müller (as), Frank Selten, Christian Plattner (ts), Klaus Pehl (bs, cl), Red Richards (p), Bernd K. Otto (g), Major Holley oder Lindy Huppertsberg (b), Oliver Jackson (dr).





Abbildung 6 "Festival Big Band" 1988 MS Azur spielt "Blue And Sentimental"<sup>14</sup>; v.l.n.r. Peter Müller (as), Wolfgang Trattner (tp), Major Holley (b), Billy Mitchell (as), Richard Boone (tb), Tommie Harris (dr), Christian Plattner (ts), Oliver Jackson (dr, stand by), Lou Blackburn (tb), Klaus Pehl (cl); Quelle: "Jubiläumsbuch", S. 39

Das Programm für diesmal zwei Sets waren Originalarrangements (neue Verlagsarrangements oder eigene Transkriptionen) aus dem Büchern wie schon 1987 des "Count Basie Orchestra" und neu des "Duke Ellington Orchestra". Die meisten meiner Ellington-Transkriptionen habe ich für das 1988er-Projekt angefertigt, die später "zu Lande" in BBM nahezu alle übernommen wurden (vgl. **Anhang Abschnitt Repertoire, S. 29ff.**). So haben sich die Projekte "zu Wasser" und BBM gegenseitig befruchtet.

1991 führt zwar das "Jubiläumsbuch" (S. 22) unter der Rubrik "Sonderprogramme und Abendshows" einen Big Band Workshop an. Ich verfüge selbst aber über keine Aufzeichnungen für dieses Jahr.

### 1992 "Benny Goodman Festival Big Band"

Die Aufführung am 09.06.1992 dieses Projekts fand auf der MS Azur im Rahmen einer "Abendshow" mit dem Titel "Benny Goodman Special" statt. Diesmal habe ich genauere Aufzeichnungen über die Besetzung und auch die gespielten Titel:

Altos: Paolo Tomelleri, Axel Prasuhn; Tenors: Andy McGee, Christian Plattner; Bariton: Klaus Pehl; Clarinets: Paolo Tomelleri, Bruno Longhi; Trumpet 1: Warren Vaché jr.; Trumpet 2: Conny Jackel; Trumpet 3: Herbert Christ; Trombone 1: Roy Williams; Trombone 2: Christoph Deret; Piano: Dirk Raufeisen; Guitar: Oskar Klein; Bass: Jimmy Woode; Drums: Butch Miles; Vocal Lillian Boutté. In meiner Dokumentation auf <http://www.klauspehl.de/JHLdeutsch/projects.htm> ist falsch Eddie Jones als Bassist angegeben. Es mag sein, dass ich das mit 1997 (s. dort) verwechselte.

Die gespielten Stücke waren: Don't Be That Way, Stompin' At The Savoy, Sing, Sing, Sing, On The Sunny Side Of The Street (vocal Lillian Boutté), Shiny Stockings (vocal Lillian Boutté) und Them There Eyes (vocal Lillian Boutté).

---

<sup>14</sup> Das kann ich genau sagen, weil es das einzige Stück war, in dem ich nach der Klarinette ("historisch" Lester Young auf einer Metallklarinetten) griff. Sonst spielte ich immer Bariton-Saxophon. Das Foto zeigt auch, dass ich neben den Noten für die Projekte auch die "Swing It"-Pappnotenpulte von BBM mit auf die Kreuzfahrten nahm.

Ob "historisch" oder nicht, ich fand es angesichts der Sängerinnen, die mit Benny Goodman gearbeitet haben, passend, in den Set die drei Vocal-Stücke mit Lillian Boutté zu integrieren. Sie waren vor dem Festival mit Lillian verabredet.

#### **1994 "Festival Big Band" featuring Clark Terry**

Mit den Veranstaltern war verabredet, im Rahmen der Abendshow "Colors of the Blues" ein paar bluesige Big Band Stücke zu präsentieren und dabei auszunutzen, dass der legendäre Clark Terry an Bord war. Ansonsten fehlen mir genauere Aufzeichnungen über Besetzung und Stücke. Unter anderen haben mit einiger Sicherheit Emilio Soana und Herbert Christ im Trompetensatz gespielt. Buster Cooper und Rudi Migliardi haben dem Posaunensatz, Joe Viera (ts), Red Holloway (as) und Paolo Tomelleri (as) dem Saxophonsatz angehört. In der Rhythmusgruppe könnten Christian Hopkins (p), Gray Sargent (g), Eddie Jones (b) und Butch Miles (dr) gespielt haben.

Auf jeden Fall gehörte "Swinging The Blues" zu den Stücken des Projekts. Denn in dem "Jubiläumsbuch" (S. 39) hielt ich ein besonderes Erlebnis mit Clark Terry fest: *"Bei dem Big Band Projekt als Beitrag zu dem Blues-Abend blieb mir eine Szene aus der Probe am Nachmittag bei Basies 'Swinging The Blues' in Erinnerung. Dass die Musiker nicht immer die gleiche Auffassung über Phrasierungen haben, ist verständlich, aber die milde Form, mit der Clark Terry, wie immer entspannt und freundlich, seine Variante mit dem zarten Hinweis 'I was there' durchsetzte, war einzigartig."*

#### **1996 "Count Basie Festival Big Band - The 'Sweets' Edison Era"**

Wohl wissend, dass Harry "Sweets" Edison selbst an Bord sein würde, bereitete ich ein Special-Set als Big Band Projekt vor, das ich in der Ankündigung so beschrieb: "Back to the Roots für den großen Trompeter: seine historischen Solos - seine Kompositionen - seine Arrangements für das Buch der "Old Testament Band", dem Count Basie Orchestra zwischen 1938 und 1950". "Jive At Five" und "Sent For You Yesterday" gehörten unter anderen dazu. Gerade das schien Edison aber nicht zu gefallen, verband er doch seine eigenen Basie-Vorstellungen eher mit dem neueren Orchester ab 1951 und seinen Hits, so Lindy Huppertsberg. Daher hatte er auch keine Lust, an der Probe teilzunehmen. Dann kam der Abend der Aufführung auf der TS Monterey. Edison ließ sich nichts anmerken und kooperierte vorbildlich. Später erzählte mir Lindy Huppertsberg, dass ihm dann doch die Erinnerung kam und er dann ziemlich berührt war von dem Set, vor allem als er Klaus "Mojo" Kilian Interpretation von einigen Jimmy Rushing-Songs des "alten" Basie-Orchesters hörte.

Die Besetzung dieses denkwürdigen Projekts bekomme ich nicht mehr vollständig zusammen. Ziemlich sicher erinnere ich mich an die Mitwirkung der Trompeter Emilio Soana und Herbert Christ, der Posaunisten Buster Cooper und Danilo Moccia, der Saxophonisten Paolo Tomelleri und Peter Müller

Nach meinen Aufzeichnungen gab es auch **1997** (vgl. 1992) wieder eine "**Benny Goodman Festival Big Band**", für die mir sowohl die Besetzung als auch die Stücke nicht gegenwärtig sind. Schließlich reicht das "Jubiläumsbuch" als Quelle nur bis 1996 und ich selbst habe keine weiterführenden detailierten Aufzeichnungen für 1997.

#### **1998 "Lionel Hampton Festival Big Band"**

Das "Jubiläumsbuch" reicht nur bis 1996 und eigene genauere Aufzeichnungen zu diesem Projekt habe ich offensichtlich nicht gemacht. Deswegen sind meine Erinnerungen höchst unvollständig. Ich weiß nur noch, dass die "Bühne" für den Auftritt vor dem Hintergrund eines Swimming Pools aufge-

baut war und dass solch illustren Musiker wie Benny Bailey (tp) und Gene "Mighty Flea" Conners (tb) zu den Musikern gehörten, die beide inzwischen in Europa lebten und jeweils zu verschiedenen Zeiten dem Lionel Hampton-Orchester angehörten, Benny Bailey schon 1948 mit 23 Jahren, Gene Conners erst in den 1960er oder 1970er Jahren. An andere Musiker kann ich mich nicht entsinnen, aber bestimmt waren die Trompeter Herbert Christ und Menno Daams dabei, wahrscheinlich auch Lindy Huppertsberg als Bassistin.

Da BBM 1998 einiges an Noten für Hampton-Stücke beisammen hatte, lag genug Material für ein Set der "Festival Big Band" vor. "Beulah's Boogie" und "Flyin' Home" gehörten mit Sicherheit dazu.

Ich bilde mir auch ein, dass 1998 das letzte Jahr war, in dem ein "International Jazz Festival At Sea" unter der Regie von Ron Ringwood und Lindy Huppertsberg durchgeführt wurde. Ich erfuhr von beiden in vielen Jahren immer großzügige Unterstützung meiner Projekte. Leider hatten sie sich mit ihrem früheren Partner Bernd K. Otto und der "Barrelhouse Jazzband" ziemlich zerstritten. In einem Jahr in der zweiten Hälfte der 1990er organisierte die "Barrelhouse" sogar eine "Gegenkreuzfahrt". Als Veranstalter der Jazzkreuzfahrten fungierte ab 1999 der Reisemanager Peter Seefried, der bis 2001 gerne Herbert Christ und mich weiter für kleinere Projekte engagierte und als engagierte Berater bei der Programmgestaltung schätzte, die dann aber später von anderen übernommen wurde.

### Die späteren Arbeitsphasen - die "Nach-Barrelhouse" Zeit

Es geht in diesem Abschnitt um eine Zeit ab der ersten Hälfte der 1990er, als mit Frank Selten (ts) sich der letzte in BBM verbliebene Musiker der "Barrelhouse" zurückgezogen hatte, weil ihn seine "Home Band" voll beanspruchte. Die anschließenden Arbeitsphasen lassen sich an Auftritten mit speziellen Projekten oder Besonderheiten festmachen.

Zwei Auftritte von BBM waren von einem speziellen **Programm** geprägt, das Stücke des **Benny-Goodman**-Orchesters präsentierte: der erste im Kurhaus Bad Wildungen, später dann auch im Bürgerhaus Sprendlingen. Der eine Grund waren Stücke wie "Stompin' At The Savoy" oder "Don't Be That Way", die mit Verlagsarrangements schon länger attraktive Stücke im Repertoire von BBM waren. Der weitere Grund war der Wunsch, Benny Goodman Stücke zu einem ganzen Programm auszubauen, das mindestens für einen Konzertset ausreichen sollte. Hinzukam, dass BBM mit Torsten Plagenz (ts, aber insbesondere Klarinette) über einen ausgezeichneten Interpreten des "King of Swing" verfügte. So suchte ich einige weitere Stücke aus dem Repertoire des Benny Goodman-Orchestra heraus. Dabei hatten mich besonders diejenigen angetan, die auf ein Arrangement des legendären Orchesterleiters der 1920er Jahre Fletcher Henderson zurückgingen. Ich transkribierte für BBM "Bugle Call Rag", "Christopher Columbus", "Down South Campmeeting", "Stardust"<sup>15</sup> und "Sing, Sing, Sing" (historischer Arrangeur nicht Fletcher Henderson). Von "Let's Dance" konnte ich ein Verlagsarrangement erwerben, vom "King Porter Stomp" erhielt ich über unseren Bariton-Spieler Horst Aussenhof eine Transkription von Vladimir Cech. Damit ließ sich gut ein ganzes Programm zusammenstellen. In Bad Wildungen hatte BBM zwei Konzertsets zu bestreiten. Als Handzettel für die Besucher hatte ich sogar das Programm einschließlich einiger Basie-Stücke in der Art des Programmzettels des 1938er Benny Goodman Carnegie Hall Konzerts vorbereitet. Im Bürgerhaus Sprendlingen war BBM nur ein Programmpunkt unter anderen, da konnten wir uns auf einige Benny Goodman Stücke konzentrieren. Bei diesem Auftritt kann ich mich besonders an den "Battle" zwischen Herbert Christ

---

<sup>15</sup> Das Fletcher Henderson Arrangement sieht nicht den Verse vor. Wir haben ihn in der Interpretation unseres Posaunisten Christoph Wackerbart als Solo in die BBM-Spielpraxis einbezogen.

(tp) und Torsten Plagenz (cl) in Soli, allein von dem Schlagzeuger Wolfgang Wüsteney à la Gene Krupa begleitet, erinnern.

Der erste Auftritt, die Premiere, von BBM (noch nicht unter diesem Namen) 1984 war vollständig unverstärkt - vielleicht gerade deshalb der gute Erfolg -, das einzige Mikrofon war ein Ansage-Mikrofon für Dieter Nentwig (s. **Abbildung 23, S. 45**). Nur in wenigen Fällen konnte BBM mit einer professionellen **Verstärkung** rechnen, z.B. bei frühen Auftritten in der Alten Oper Frankfurt oder bei "Jazz in der Burg" in Dreieichenhain (s. **Abbildung 24, S. 46**). Ich erinnere einen Auftritt im Freien, auf der Schlossparkterasse Höchst in der ersten Hälfte der 1990er Jahre, wo wir mit keinerlei Verstärkung vom Veranstalter rechnen konnten. Das war der Anlass für mich, in eine eigene Verstärkeranlage zu investieren: ein Yamaha-Mischpult mit 8 Mikrofon-Eingängen, 4 Sennheiser-Mikrofone und 4 weiteren mit Stativen, 2 leichte, kleine HH-Lautsprecher mit Stativen. Es kam ein ganz schöner natürlicher Sound heraus, die Mikrophone wurden auf die Bläsergruppen so verteilt, dass der jeweils gesamte Satz verstärkt war und außerdem ein Mikrofon von den Solisten erreichbar war. E-Piano, Kontrabass und Gitarre haben sich mit eigenen Verstärkerboxen geholfen. Ich habe die eigene Anlage glücklicherweise für Auftritte von BBM nicht mehr oft aufbauen müssen. Für einen optimalen Bühnenaufbau mit Verstärkung inklusive Monitoren für Veranstalter hatte ich per Powerpoint eine graphische Skizze angefertigt, die ich Veranstaltern zuschickte. Ich kann mich an keinen einzigen Fall erinnern, in dem ein Veranstalter *alle* unsere Wünsche erfüllen konnte.

Ein reines **Ellington-Programm**, das BBM von seinem Repertoire her mit einem Set durchaus hätte bestreiten können, wurde von Veranstaltern leider nie angefordert. Es blieb den Big-Band-Auftritten auf Ausgaben des stärker programmatisch ausgerichteten "Jazz Festivals at Sea" vorbehalten, solch ein Programm in die Tat umzusetzen (vgl. **Abschnitt Exkurs: "Filialen" auf See, S. 15ff.**). Hier will ich meine Erinnerungen an Ellington-Stücke, gespielt von BBM, festhalten. "Don't Get Around Much Anymore": Die Hodges-Rolle war keinem unserer Altsaxophonisten auf den Leib geschrieben, aber unser Mika Stanojevic in seiner Zeit als Lead-Altist in BBM kam ihm am nächsten und lieferte immer eine feine hörensweite Interpretation ab. "Rockin' In Rhythm": Seit Ende der 1920er alle Jahrzehnte hindurch in ähnlichen Fassungen im Repertoire des Ellington-Orchesters; die Fassung unseres Verlagsarrangements wurde schon Mitte der 1940er eingespielt. Wir übernahmen eine lange Ellington Solopiano-Einleitung von einer Live-Radioaufnahme aus dieser Zeit, unser Dirk Raufeisen hat sie hervorragend interpretiert, bevor er uns mit der "offiziellen" 4-Takte Einleitung in das Stück hineinbrachte. Hier hatten die Bläser von BBM in allen Satzgruppen viel zu tun, insbesondere die Saxophonisten in dem ersten Thema des Up-tempo-Stücks. An der anschließenden "Pep-Section" mit Wa-Wa-Dämpfern hatte unser Posaunen-Satz immer große Freude. "Take the A-Train": Wieder ist es eine ganz besondere Piano-Solo-Einleitung, nämlich zwei Durchgänge des Themas diesmal im Drei-Viertel-Takt, mit der Dirk Raufeisen brillieren konnte. Auch sie stammt aus einer Ellington-Live-Aufnahme. Das Obligato-Trompeten-Solo habe ich noch besonders in der schönen Interpretation von Herbert Christ im Ohr. "C-Jam Blues": BBM verfügte über ein Verlagsarrangement, wir genossen die Riff-Teile in den letzten Durchgängen. Über die kleine Hürde im ersten Teil des Stücks, dass hinter einem 4-Takte Solo-Break ein *vollständiger* 12-Takte Blues folgen sollte, kamen unsere Solo-Bläser Torsten Plagenz (cl), Herbert Christ (tp) und Klaus Lohfink (tb) immer elegant hinweg. "Perdido ": transkribiert nach einer Aufnahme in den 1950er Jahren mit dem Solisten Clark Terry über vier Durchgänge des Stücks, erforderte das Stück die ganze Kreativität unseres Interpreten Herbert Christ. "Satin Doll": Nicht wirklich ein Saxophon-Feature, aber wir liebten das Saxophon-Thema nach meiner Transkription. Die Besonderheit des Stücks war jedoch das Kontrabass-Feature für den eindrucksvollen Götz Ommert von BBM. "Things Ain't What They Used To Be": fast ein normaler Blues, komponiert von

Mercer Ellington, Duke's Sohn, nach einer Fassung aus den 1950er Jahren von mir transkribiert, lieferte es vor allem Mika Stanojevic Gelegenheit, Johnny Hodges zu interpretieren. "Stompy Jones": Meine Transkription bezog sich auf eine Ellington-Aufnahme aus 1956. Das Stück besteht letzten Endes aus Soli über eindrucksvollen Riffs. Während die schönen Soli unseres Klarinettenisten Torsten Plagenz, unseres Solo-Trompeters Herbert Christ und unseres Posaunisten Klaus Lohfink häufig zu hören waren, gab es hier auch Gelegenheit für unseren Bariton-Saxophon-Spieler Horst Aussenhof, einmal seine solistischen Fähigkeiten zu zeigen. "Stompy Jones" ist das einzige Ellington-Stück, was wir 1994 aus einem Konzert im Jagdhofkeller Darmstadt für unser Tondokument auswählten (vgl. **Abschnitt im Anhang Tondokument, S. 50 ff.**)

Wie in vielen Musikgruppen kam auch in BBM der Wunsch auf, die Musik der Band auf einem **Tonträger** festzuhalten. In dem Bewusstsein, dass es sich im Fall von BBM eigentlich überwiegend um Remakes der historischen Vorlagen aus den 1930ern und 1940ern, seien sie vom den Orchestern unter Leitung von Count Basie, Duke Ellington, Benny Goodman oder Lionel Hampton, handelt, habe ich lange gezögert, bis ich mich mit dem Wunsch identifizieren konnte. Immerhin waren die Soli der Bandmitglieder eigene Interpretationen. Ich war immer sehr zufrieden, wenn die Solisten durch kurze Zitate erkennen ließen, dass sie ihre historischen Vorgänger kennen und ehren. Ansonsten hatten sie alle Freiheit für eigene Kreativität. Die Zusammenarbeit mit dem "Jagdhofkeller Darmstadt" unter der damaligen Leitung von Peter König bot **1994** die Gelegenheit, ein Gastspiel mit einer Live-Aufnahme zu kombinieren. Als Medium hatten wir uns als Medium ausgerechnet die damals schon beinahe veraltete Form der Musikkassette (MC) ausgesucht. Vielleicht war die berechtigte Überlegung, dass wir ohnehin mit den damals schon unübersehbar vielen CDs der historischen Vorbilder kaum hätten konkurrieren können. Dem einzigen Tonträger von BBM ist im Anhang ein eigener **Abschnitt Tondokument (S. 50ff.)** gewidmet, in dem ausführlich auf die Besetzung, die Musiktitel und die Konzeption von BBM eingegangen wird.

Wenn auch viele Gäste oder Aushilfen von BBM über die Zeit in ihrem eigentlichen musikalischen Umfeld als besonders herausragende Musiker galten - als Beispiele seien hier Engelbert Wrobel (cl und Saxophone), Christian Hopkins (p<sup>16</sup>) oder Colin Dawson (tp) genannt -, hatten wir einen einzigen Auftritt mit einem **Stargast** mit internationalem Ruf diesseits und jenseits des Atlantik. Der Jazzclub Rödermark bot uns am 22. Oktober 1995 die Gelegenheit, den kanadischen Sopran- und Tenorsaxophonisten **Jim Galloway** (1936 - 2014) zu einem Gastspiel einzuladen. Jim Galloway war erst 1964 nach Toronto (Canada) aus Edinburgh eingewandert und hatte sich dort einen guten Ruf erarbeitet, der auch zu Einladungen zum Jazz Festival in Nizza führen sollte. Dort habe ich ihn das erste Mal Ende der 1970er Jahre in einer Besetzung unter anderem mit Buck Clayton gehört. Ganz besonders gute Beziehungen hatte Jim Galloway über viele Jahre hinweg zum "Jazzland" in Wien und den Bands, die ihn dort als Gast hochschätzten, entwickelt. Zuhause in Toronto hatte er selbst eine Big Band gegründet. Von 1987 bis 2009 war er musikalischer Leiter des Toronto Jazz Festivals. Auch im Jazzclub Rödermark war er kein unbekannter. Schon in der ersten Hälfte der 1980er konnte ich ihm zu einem Gastspiel verhelfen. Mit der Erinnerung daran hat es nicht viel Überzeugungskraft beansprucht, den Jazzclub von einem Auftritt zusammen mit BBM zu überzeugen. Für uns war Jim ein ausgesprochen angenehmer Gast. Es war keine vorherige Probe notwendig. Er ließ sich ganz auf unser Programm ein.

---

<sup>16</sup> seit vielen Jahren in seiner eigenen Formation "Echoes of Swing" auch höchst erfolgreicher Altsaxophonspieler

Um ihn besonders herauszustellen, haben wir einen Set mit einer kleinen Besetzung organisiert (s. **Abbildung 9, S. 23**).



**Abbildung 7:** BBM mit Jim Galloway, Oktober 1995 im Jazzclub Rödermark; v.l.n.r. Dirk Raufeisen (p), Götz Ommert (b), Norbert Heun, Friedel Pfannenmiller, Christian Haake, Udo Rubach (tp), Peter Dreyer (g), Chris Perschke (tb), Jim Galloway (ss), Monika Marner (as), Horst Aussenhof (bs)



**Abbildung 8:** BBM mit Jim Galloway, Oktober 1995 im Jazzclub Rödermark; v.l.n.r. Jim Galloway (ss), Klaus Lohfink (tb), Sylvia Schmitt (ts), Chris Perschke (tb), Monika Marner (as), Hans Rück (as), Mika Stanojevic (ts), Horst Aussenhof (bs)



Abbildung 9: Jim Galloway, Oktober 1995 im Jazzclub Rödermark mit kleiner Besetzung aus BBM; v.l.n.r. Götz Ommert (b), Jim Galloway (ss), Herbert Christ (tp), Mika Stanojevic (ts); nicht im Bild/verdeckt Dirk Raufeisen (p) und Erik Huppertsberg (dr)



Abbildung 10: BBM mit Jim Galloway, Oktober 1995 im Jazzclub Rödermark, v.l.n.r. Sylvia Schmitt (ts), Klaus Pehl (dir)



Abbildung 11: BBM mit Jim Galloway, Oktober 1995 im Jazzclub Rödermark; v.l.n.r. Christian Haake, Udo Rubach (tp), Peter Dreyer (g), Chris Perschke (tb, fast verdeckt), Jim Galloway (ss), Sylvia Schmitt (ts), Monika Marner (as), Hans Rück (as), Horst Aussenhof (bs)



Abbildung 12: BBM (mit Jim Galloway), Oktober 1995 im Jazzclub Rödermark; v.l.n.r. Götz Ommert (b), Erik Huppertsberg (dr), Norbert Heun, Friedel Pfannenmiller, Christian Haake, Udo Rubach (tp), Peter Dreyer (g), Chris Perschke, Klaus Lohfink, Viola Engelbrecht (tb), Herbert Christ (tp)



Die einzige **Auslandsreise 1996**<sup>17</sup> von BBM habe ich aus verschiedenen Gründen gut behalten: Das "Ascona Jazz Festival" - damals noch unter Leitung des aus Nordrhein-Westfalen in den Tessin ausgewanderten Karl-Heinz Ern - hatte uns für zwei Auftritte während der Festivalwoche eingeladen. Die ökonomischen Bedingungen waren so attraktiv, dass ich meine Musiker zu einer Bahn-Gruppenfahrt statt langer Autobahnkilometer überreden konnte. Wir wurden am Nachmittag vom Bahnhof mit einem nostalgischen pinkfarbenen kleinen Bus abgeholt, was noch einmal für besonders gute Stimmung sorgte. Wie verschieden zwei Auftritte in Abhängigkeit von den äußeren Bedingungen ausfallen können, haben wir in Ascona erlebt. Der erste Auftritt war am Abend der Anreise. Die Bühne war auf einem kleinen Platz mit Kolonnaden entlang der Via Borgo am Rande der Altstadt aufgebaut. Alles war eng, eine ausreichende Verstärkung war vorgesehen. Das wäre eigentlich nicht notwendig gewesen, denn die Akustik für die Band war durch die Häuserwände gegenüber mehr als gut. Zwei Sets mit einer kleinen Pause waren vorgesehen. Zuhörer gab es reichlich, sie standen auf der Straße oder flanierten vorbei. Um uns herum in den Kolonnaden war es besonders voll. Unsere Auswahl an Basie-, Ellington-, Goodman- und Hampton-Stücken kam bestens an. Alle waren hochzufrieden, ein besonders guter Start in das Festival. Der zweite Auftritt sollte im Garten des luxuriösen Hotels "Giardino"<sup>18</sup> ein paar Tage später sein. Wir waren zwar einigermaßen gut verstärkt, spielten aber weit weg von den Zuhörern hinter einem "Wassergraben" im Park des Hotels. Was wir ablieferten, war aus unserer Sicht wieder durchaus hörens Wert, jedoch der "Funke" zum Publikum sprang nicht über. So behielten wir die beiden Auftritte in Ascona in recht unterschiedlicher Erinnerung.<sup>19</sup>

Es kann nicht mehr rekonstruiert werden, wann genau der letzte öffentliche Auftritt von BBM war. Es war zur Jahrtausendwende für eine Big Band immer schwieriger geworden, geeignete Jobs aufzutun. Meine persönlichen Verbindungen und die der Musiker zu Veranstaltern waren ausgereizt, was meine Lust mit mir neuen Veranstaltern zu verhandeln nicht gerade steigerte. Ich glaube das ganze Jahr 2000 blieb ohne Auftritt. Hinzu kam, dass die Musiker in ihren jeweils kleineren Besetzungen durchaus viel zu tun hatten und dass von Terminkollisionen auch der monatliche Proben-Donnerstag trotz langfristiger Planung nicht verschont blieb. So kam es, dass in einigen Proben von einem Saxophonsatz bei *einem* Vertreter der Instrumentengruppe kaum die Rede sein konnte oder dass die Rhythmusgruppe nur aus einem Gitarristen bestand. Natürlicherweise waren die fast immer anwesenden Trompeter - sie waren weniger in anderen Jazzgruppen tätig als ihre Kollegen - zunehmend gefrustet waren. Folgerichtig kam in den ersten Monaten 2001 der Zeitpunkt, wo sich für BBM die Sinnfrage stellte. Wir kamen nach einer Probe im Jazzclub Rödermark - genaugenommen geschah es während der Probenpause - überein, BBM "einzufrieren". Ich meine der Posaunist der ersten Stunde Klaus Lohfink hat den Anstoß dazu gegeben, aber alle gingen fast erleichtert darauf ein. "Einfrieren" sollte bedeuten: Einstellung der Probenarbeit, Einsammeln der Notenmappen<sup>20</sup> und hoffen auf ein "hochbezahltes" Auftrittsangebot irgendwann in der Zukunft, das Gelegenheit gegeben hätte, die Mitglieder von BBM noch einmal zusammen zu telefonieren. Ein gutes Set mit den am meisten gespielten Stücken hätten wir sicher überzeugend auch ohne vorherige Probe abliefern können. Diese etwas "blauäugige" Hoffnung hat sich nie erfüllt, so dass das "Einfrieren" eher die **Auflösung von BBM** nach 17 Jahren bedeutete. Die Notenmappen von BBM, rote für die Rhythmusgruppe, schwarze für die Trompeten und Posaunen und blaue für die Saxophone, zusammen mit meinen Partituren

---

<sup>17</sup> Viel deutet daraufhin, dass es erst ein Jahr später in 1997 war.

<sup>18</sup> Das Hotel hat später als Quartier der deutschen Männer-Fußballnationalmannschaft während der Europameisterschaft 2008 in der Schweiz und Österreich einige Berühmtheit erlangt.

<sup>19</sup> Es noch einige Wochen gedauert, bis ich die Gage zum Verteilen auf meinem Konto haben sollte.

<sup>20</sup> Bis ich sie halbwegs vollständig zusammen hatte, sollte es noch einige Monate dauern.

lagerten noch weiter zehn Jahre in meiner Wohnung in Frankfurt am Main, bevor ich mich 2011 entschloss, sie Horst Aussenhof, dem Leiter der IKS-Big Band aus Rüsselsheim, zur Verwendung für die jungen "Swing Kids", den Nachwuchs aus der Immanuel-Kant-Schule zu übergeben.

Zeugnis von einer Probe aus der ersten Hälfte der 1990er gibt eine abschließende Fotoserie von Szenen in der Pause (u.a. an der Clubbar), die zeigt, wie gute Laune uns immer allein schon die Proben von BBM machten:



Abbildung 13: Dirk Raufeisen (p)



Abbildung 14: Peter Dreyer (g)



Abbildung 15: Wolfgang Wüsteney (dr)



Abbildung 16: Klaus Pehl (dir)



Abbildung 17: Friedel Pfannenmiller, Udo Rubach (tp)



Abbildung 18: Klaus Lohfink (tb), Mika Stanojevic (as)



Abbildung 19: Horst Aussenhof (bs)

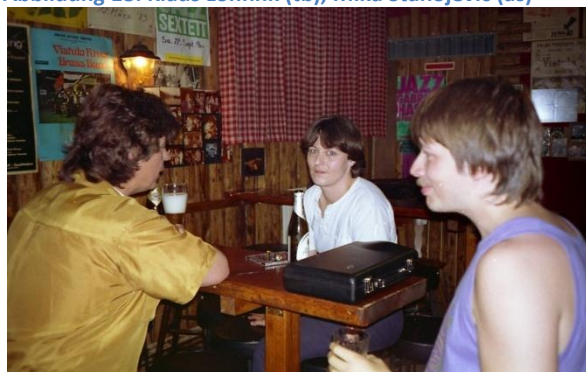


Abbildung 20: N.N., Viola Engelbrecht (tb), Dirk Raufeisen (p)



Abbildung 21: Norbert Heun, Friedel Pfannenmiller, Christian Haake, Udo Rubach (tp)



Abbildung 22: Mika Stanojevic (as), Klaus Pehl (dir)

## Zusammenfassung

"Big Band Memories" (BBM) war, wie der Name sagt, eine Big Band aus Frankfurt am Main, die sich der Wiederbelebung wichtiger klassischer Swing Orchester widmete: vorwiegend Orchester mit afro-amerikanischen Hintergrund wie vor allen anderen das Count Basie Orchestra, hauptsächlich mit Stücken aus der Zeit vor 1950, das Duke Ellington Orchestra, das Lionel Hampton Orchestra, aber auch das Benny Goodman Orchestra. Gegründet wurde es 1984 von dem Autor dieser Schrift, Klaus

Pehl, auf der Basis eines zunächst einmaligen Projekts für einen Hot Jazz gewidmeten Konzertabend. Der Anfangsbesetzung von BBM gehörten alle damaligen Musiker der "Barrelhouse Jazzband" aus Frankfurt am Main an, von denen einige bis in die 1990er Jahre hinein in BBM verblieben. Besonders gegenseitig befruchtend für das Repertoire von BBM war die Arbeit von Klaus Pehl in Big Band Projekten im Rahmen der jährlichen Kreuzfahrten des "International Jazz Festival at Sea" zwischen 1987 und 1998. BBM setzte seine Arbeit bis zur Auflösung 2001 fort.

BBM ist im Wesentlichen in Konzerten, Festivals und Clubs im Rhein-Main-Raum aufgetreten, war selten in Deutschland "auf Reisen" (Bad Wildungen, Hannover, Koblenz) und nahm an einem Festival im Ausland (Ascona, Schweiz) teil. Die Zahl der Auftritte dürfte insgesamt bei ca. 60 gelegen haben, in Anbetracht der nur monatlichen Proben und der "Vollbeschäftigung" der Musiker in ihren sehr regen "Home"-Bands eine gute Ausbeute. Die Resonanz bei den Auftritten war durchweg sehr befriedigend.

Unter den Solisten von BBM in ihrer jeweiligen Stammbesetzung sind besonders Horst "Morsch" Schwarz und Herbert Christ (beide tp), Klaus Lohfink (tb) und die Saxophonisten Mika Stanojevic (as) und Torsten Plagenz (ts und cl) zu nennen. Die Rhythmusgruppe wurde viele Jahre von Dirk Raufeisen (p) geprägt. Unter den zahlreichen Aushilfen/Gästen von BBM ragten Colin Dawson (tp), Engelbert Wrobel (bei BBM as) und Chris Hopkins (bei BBM p) und insbesondere Jim Galloway (Canada; ss, ts) heraus.

BBM hat einen Tonträger hinterlassen, und zwar eine MC "Big Band Memories Frankfurt" - Live im "Jagdhofkeller Darmstadt" aus dem Jahr 1994. Außerdem ist die Band mit drei Stücken aus 1986 auf einem CD-Sampler der "Barrelhouse Jazzband" vertreten (erschienen 2005).

## Anhang

Für viele wird neben dem Hauptteil dieses Textes der Anhang vergleichsweise wichtig und informativ sein. Ich habe hier einen umfangreichen **Abschnitt** dem **Repertoire (S. 29ff.)** von BBM gewidmet. Ihm folgt der wichtige **Abschnitt** über die **Musiker/innen** von BBM, seien es **Ständige Mitglieder, S. 44**, oder **Aushilfen/Gäste, S. 48**. Ein **Abschnitt** über die **Auftritte** von BBM, soweit ich sie erinnere und in etwa zeitlich einordnen konnte, darf nicht fehlen (**S. 48**). Den Anhang schließt ein **Abschnitt** über das einzige "offizielle" **Tondokument** von BBM (ab **S. 50**).

## Repertoire

Das Buch von BBM ist typisch für eine Big Band gewesen, die über längere Zeit gearbeitet hat. Die Nummern (siehe **Tabelle 1 BBM Repertoire nach "Buchnummern", S. 38**) spiegeln in etwa den chronologischen Ablauf wider, so wie die Stücke in das Repertoire Eingang fanden. Dabei gab es Besonderheiten:

- Stücke, die ein- oder zweimal angeprobt wurden, sich aber als zu schwierig oder ungeeignet erwiesen, *ganz auch dem Buch verschwanden* und durch andere Stücke ersetzt wurden. Beispiel: Woody Hermans "Woodchopper's Ball" hatte einmal die Nr. 19 im Buch. Ich verfügte über Kopien eines gedruckten Arrangements nach der historischen Aufnahme.
- Stücke, mit denen BBM sich höchstens einmal in einer Probe beschäftigte, die nie ins "lebende" Repertoire kamen, geschweige denn aufgeführt wurden. Ausgewählte Beispiele : Nr. 19 "Texas Shuffle", Nr. 20 "Every Tub" und Nr. 27 "Shorty George". Ich hatte die historischen Aufnahmen des Basie Orchesters sozusagen auf Vorrat transkribiert.
- Stücke, die von BBM nie geprobt oder zu einer Aufführung gebracht wurden, aber im Buch waren, weil ich nun einmal Noten hatte. Ausgewählte Beispiele: "Lil' Darlin" (Neil Hefti); ich hatte

ein gedrucktes Arrangement zusammen mit "Splanky" gekauft; "What's New" (Bobby Haggart 1939), unser Posaunist Klaus Lohfink hatte ein eigenes Arrangement beigesteuert.

- Ein Stück, das geprobt, aber nur ein einziges Mal zu einem Anlass aufgeführt wurde und deshalb nie Eingang in das Buch von BBM fand: Es handelte sich um eins von zwei eigenen Big Band Arrangements nach Motiven aus dem Film "Der Pate" (Komponist Nino Rota) - das andere war Nr. 34 "Misty". Ich glaube, ich habe dem Stück noch nicht einmal einen eigenen Titel gegeben. Es handelte sich um eine Art Auftragsarbeit für einen Auftritt bei einem Fest der "Frankfurter Werkstatt" unter dem Motto "Gangster und Chicago der 1920er" (vgl. **Anhang Abschnitt "Auftritte", S. 48**).
- Stücke, die ich für Big Band Projekte bei den verschiedenen Ausgaben des "International Jazz Festival at Sea" transkribierte und die dort aufgeführt wurden, aber nie von BBM aufgegriffen wurden. Beispiele: Nr. 23 "In A Mellow Tone" (Ellington) und Nr. 44 "On The Sunny Side Of The Street" (nach "Basie und Ella") wie auch "Them Their Eyes" (nach Teddy Wilson).

Im Folgenden beschreibe ich jedes einzelne Stück bzw. das, was ich an Fakten und BBM-Geschichte noch zusammenbekomme, und zwar in der Reihenfolge der Buchnummern (wie in **Tabelle 1 BBM Repertoire nach "Buchnummern", S. 38**). Es gibt weitere Tabellen: **"Tabelle 2 BBM Repertoire nach Vorbildern und Buchnummern", S. 40**; **"Tabelle 3 BBM Repertoire nach Titeln", S. 41**; **"Tabelle 4 BBM Repertoire auf YouTube", S. 42**. Die Tabelle 4 ist vielleicht die eindrucksvollste, bringt sie doch über die YouTube-Links die historischen Vorlagen zum Klingen. Ich verfüge nicht mehr über die technischen Mittel, den einzigen Tonträger von BBM, eine Musikkassette, zu digitalisieren (s. **Anhang Abschnitt Tondokument, S. 50**). Dann hätte ich die Digitalisate ins Netz stellen und in diesem Text darauf verlinken können. Aber die historischen Vorlagen bleiben unumstritten um Größenordnungen wertvoller.

Nr. 1 **Jumpin At The Woodside**: komponiert von Count Basie, aufgenommen 22.08.2037; eine Reminiszenz an das "Woodside Hotel" in New York, in dem einige Basie-Musiker damals wohnten. Ich verfügte über Kopien eines zeitgenössischen Verlagsarrangements (Verlag Bregmann & Vocco, Verlagsarrangeur C. Hathaway). BBM spielte zunächst die gedruckte Introduction von Hathaway, erst später ließen wir sie fallen und spielten die legendäre Klaviereinleitung von Basie selbst in der 1938er Fassung und alle Jahrzehnte danach.

Nr. 2 **One O'Clock Jump**: Head-Arrangement des Basie-Orchesters, zusammengestellt und arrangiert von Buster Smith, aufgenommen 07.07.1937. Es gibt verschiedene Stories über die Entstehung des Titels, alle haben mit einer Radio-Übertragung nachts um 1 Uhr zu tun. Ich verfügte wie im Fall von "Jumpin' At The Woodside" über Kopien eines zeitgenössischen Verlagsarrangements (vermutlich Verlag Bregmann & Vocco, Arrangeur für den Verlag Buck Clayton, damals Solo-Trompeter des Basie-Orchesters). Auch hier spielten wir zunächst die gedruckte Einleitung, bevor wir dazu übergingen die Einleitung aus der 1937er Aufnahme zu übernehmen. Auch das Finale haben wir in späteren Jahren abgewandelt, und zwar in der dramatischeren Art, wie es das Basie-Orchester selbst oder auch das Benny Goodman-Orchester später gespielt haben.

Nr. 3 **Tickle Toe**: komponiert angeblich von Lester Young, arrangiert von Andy Gibson, aufgenommen am 19.03.1940; mein erster Transkriptionsversuch noch im Gründungsjahr 1984; immer gern von BBM gespielt. Ich erinnere mich gerne an die Interpretationen des Tenor-Chorusses durch Frank Seltens und des Trompeten-Chorusses durch Horst "Morsch" Schwarz. Später haben das andere Musiker übernommen.

Nr. 4 **Stompin' At The Savoy**: komponiert von Walter Donaldson, historischer Arrangeur wahrscheinlich Edgar Sampson, aufgenommen vom Benny Goodman-Orchester am 24.01.1936, lange ein großer Hit des Orchesters. Das Stück kam in das Buch von BBM, weil ich ein neues Verlagsarrangement, arrangiert von einem professionellen Arrangeur, erwerben konnte, lange bevor ich mich mit den Fletcher Henderson-Arrangements für das Benny Goodman-Orchester befasst habe.

Nr. 5 **Swinging The Blues**: komponiert vermutlich von Eddie Durham mit Basie, arrangiert von Eddie Durham, aufgenommen vom Basie-Orchester am 16.02.1938<sup>21</sup>; meine zweite Transkription für BBM, sehr unsicher war ich mir bei der Modulation von C- nach Db-Dur, aber es klang authentisch. Als Eddie Durham als Posaunist mit der "Harlem Blues And Jazz Band" 1985 im Rhein-Main-Raum gastierte, besuchte ich ihn im Hotel. Er schrieb mir die richtige Rhythmik für das Bluesthema in C-Dur auf.

Nr. 6 **9:20 Special**: komponiert vermutlich von Earl Warren, dem Straw-Boss und Lead-Altisten des frühen Basie-Orchesters in den 1940ern. Es gibt eine Aufnahme vom 10.04.1941 nach einem Arrangement von Buster Harding. Unser Arrangement orientiert sich jedoch an der Fassung auf der Platte "This One Is For Basie" aus den 1950ern von Musikern unter Leitung von Buddy Rich (dr) u.a. mit Harry "Sweets" Edison (tp). Die Transkription verdanken wir unserem Posaunisten Klaus Lohfink, sie wurde von mir später leicht verändert und ergänzt.

Nr. 7 **Don't Get Around Much Anymore**: komponiert und arrangiert von Duke Ellington 1940, aufgenommen von seinem Orchester im gleichen Jahr als Feature für Johnny Hodges (as), daher haben es die Altisten von BBM u.a. Hans Rück und Mika Stanojevic immer wieder gerne gespielt. Ich konnte ein neues professionelles Verlagsarrangement erwerben. Im Gegensatz zum Basie-Orchester waren Stücke des Ellington-Orchesters aus den 1940ern häufiger neu verlegt.

Nr. 8 **Splanky**: komponiert und arrangiert für das "neue" Basie-Orchester der 1950er von Neil Hefti; der erste Ausflug von BBM in das Repertoire der "New Testament Band". Uns lagen die gedruckten Noten eines Verlagsarrangements von Neil Hefti vor. Das Stück wurde wegen der eindrucksvollen Übergänge in einen ff-Teil immer wieder gerne vor allem von unseren Schlagzeugern gespielt.

Nr. 9 **Don't Be That Way**: eingespielt vom Benny Goodman-Orchester Ende der 1930er, komponiert und arrangiert von Edgar Sampson. Ähnlich wie bei Nr. 3 "Stompin' At The Savoy" besaß ich ein neues Verlagsarrangement.

Nr. 10 **Rockin' In Rhythm**: komponiert von Harry Carney und Duke Ellington, arrangiert von Ellington in einer ersten Fassung 1930; ich konnte ein Verlagsarrangement neu erwerben, welches sich an einer Ellington-Live-Aufnahme in Fargo 1941 orientiert.

Nr. 11 **Cherokee**: komponiert von Ray Noble 1938; wurde am 03.02.1939 vom Basie-Orchester eingespielt; der Arrangeur war Jimmy Mundy. BBM spielte es nach einer Transkription von mir. Besonderheit des Stücks bei der historischen Aufnahme des Basie-Orchesters war, dass es etwa sechs Minuten dauerte und demzufolge auf Vorder- und Rückseite einer Cellack-78er verteilt werden musste. Bei den

---

<sup>21</sup> Ich besaß das Buch "Count Basie - A Bio-Discography" (ISBN-13 978-0313249358) mit der vollständigen Geschichte der Tonaufnahmen des Count Basie Orchestra durch alle Jahrzehnte von Chris Sheridan und hätte damit für viele Stücke das exakte Aufnahmedatum nennen können, wenn ich das Buch vor meinem Umzug nach Bonn nicht Musiker und Basie-Fan Harald Möbus in Frankfurt geschenkt hätte. So muss ich jetzt die Angaben in den Booklets meiner CD-Reihen zu dieser Epoche benutzen.

Übertragungen auf LP oder CD hört man deshalb mitten in dem Lester-Young-Chorus einen Fade-Out und einen Fade-In, der für den Seitenwechsel der 78er-Platte vorgesehen war.

Nr. 12 **Moten Swing**: das Stück stammt aus dem Bennie Moten-Orchestra 1930, als Count Basie noch sein Pianist war. Er ist auch der Komponist und auch damals schon Eddie Durham der Arrangeur. Seine Fassung für das Basie-Orchester vom 08.08.1940 beginnt mit zwei Piano-Chorussen, es folgen zwei eindrucksvolle "Sweets" Edison Tp-Chorusse, bevor ein knackiges Ensemble mit Tb-Einwürfen von Dicky Wells das Stück abschließt. BBM hat das Stück nach meiner Transkription gespielt - die Solo-Trompeter von BBM Horst "Morsch" Schwarz, Wolfgang Lösch und Herbert Christ besonders gerne.

Nr. 13 **Beulah's Boogie**: die Einspielung des Lionel Hampton-Orchesters stammt aus Mitte der 1940er Jahre; ich weiß nicht mehr, wie das historische Verlagsarrangement der "Jazz & Tempo Music Publishing Company" (mit einigen Druckfehlern) zu mir kam, jedenfalls gehörte das Stück schon 1986 zum Repertoire von BBM. Wir öffneten das Arrangement in der Regel für freie Posaunen-Chorusse. Das Stück hat unsere Liebe für Hampton-Stücke geweckt.

Nr. 14 **Flyin' Home**: als Komponisten werden angegeben Benny Goodman und Lionel Hampton 1939, es gibt frühe Aufnahmen des Stücks der beiden in kleinen Goodman-Besetzungen. Die Aufnahme des Lionel Hampton-Orchesters mit dem berühmten Tenorsax-Solo von Illinois Jacquet stammt vom 26.05.1942 - die Brücke ist ein Zitat von Hershel Evans in dem früheren "Texas Shuffle" (Nr. 19). An der 1942-Aufnahme ist meine Transkription für BBM ausgerichtet. Ich habe sie angefertigt, weil das Stück eines der Rockigsten der früheren Jazzgeschichte ist und damit "Beulah's Boogie" (Nr. 13) als Hampton Stück "nicht alleine" bleibt.

Nr. 15 **Blue And Sentimental**: Komponiert 1938 von Bud Livingston zusammen mit Basie, als Ballade vom Basie-Orchester aufgenommen am 06.06.1938 dem wunderbaren Thema, vorgestellt von dem Tenoristen Hershel Evans, nur ein Jahr vor seinem Tod. Für BBM lag eine meiner Transkriptionen vor. Ich erinnere eindrucksvolle Interpretationen unseres zeitweisen Tenoristen Gustl Mayer. Selbst als ich mich bei Auftritten von BBM auf die Rolle vor der Band beschränkte, behielt ich mir vor das Lester Young-Solo auf der Metallklarinetten aus 1938 selbst zu interpretieren.

Nr. 16 **Basie Boogie**: komponiert von Milton Ebbins, arrangiert für das Basie Orchester Eddie Durham für die Aufnahme am 02.07.1941; transkribiert für BBM von mir, vor allem unseren Pianisten Dirk Raufeisen vor Augen.

Nr. 17 **Take The A-Train**: komponiert und arrangiert für das Ellington-Orchester von Billy Strayhorn 1941, seit dieser Zeit Theme Song des Orchesters. Daher habe ich es mir nicht nehmen lassen, das Stück für BBM zu transkribieren neben den Ellington Stücken, für die ich bereits neue Verlagsarrangements besaß.

Nr. 18 **C-Jam Blues**: ein "Klassiker" des Ellington-Orchesters aus dem Jahr 1942. Demzufolge war auch ein neues Verlagsarrangement für BBM verfügbar. An welcher Fassung sich der professionelle Arrangeur richtete, weiß ich nicht, jedenfalls nicht an der Aufnahme, bei der Ray Nance Geige spielt.

Nr. 19 **Texas Shuffle**: arrangiert und wahrscheinlich auch komponiert 1938 von Hershel Evans für das Basie-Orchestra. Ich habe die Aufnahme vom 22.08.1938 - in der gleichen Session wie "Jumpin' At The Woodside" (Nr. 1) - sozusagen "auf Vorrat" transkribiert, weil mir das Stück gut gefiel. In BBM wurde das Stück nie geprobt, also auch nicht aufgeführt. Die Nr. 19 war eine Zeit lang für Woody



Hermanns "Woodchopper's Ball" mit einem alten Verlagsdruck vorgesehen. Der Platz wurde aber frei, weil nach einigen BBM-Probenversuchen das Stück "verworfen" wurde.

Nr. 20 **Every Tub**: Komponist und Arrangeur des Stücks für das Basie-Orchester sind mir unbekannt, aufgenommen wurde das Stück am 16.02.1938. Ich habe das Stück wie Nr. 19 Texas Shuffle "auf Vorrat" transkribiert, weil mich die Einleitung von Lester Young und sein Chorus im Stück so beeindruckt hatte. In der späten Phase von BBM kurz einmal "angepробt", aber dann wieder verworfen.

Nr. 21 **Perdido**: eingespielt wurde die Juan Tizol Komposition vom Ellington-Orchester schon 1941. Ich habe mich meiner Transkription an eine Aufnahme aus den 1950ern gerichtet, die von dem fast durchgehend solierenden Clark Terry geprägt ist. Nach "Take The A-Train" (Nr. 17) läutete das eine Phase ein, in der ich mich mehr um Ellington-Stücke bemühte als um Stücke des Basie-Orchesters.

Nr. 22 **Lil' Darlin'**: ähnlich wie "Splanky" (Nr. 8) komponiert und arrangiert von Neil Hefti für das Basie-Orchester in 1957. Ich habe das Verlagsarrangement zusammen mit dem für "Splanky" gekauft, doch im Gegensatz zu diesem Stück in mittlerem Tempo ging die extrem langsame Ballade "Lil' Darlin'" nicht in das "lebende" Repertoire von BBM ein. In einer Probe stellte sich heraus, dass die rhythmisch exakte Phrasierung im Balladen-Tempo für uns eine Überforderung darstellte.

Nr. 23 **In A Mellow Tone**: Das Stück nach den Harmonien von "Rose Room" (aus dem Jahr 1917) stammt von Ellington selbst und wurde von seinem Orchester schon 1940 eingespielt. Ich habe mich bei meiner Transkription nach einer Aufnahme aus den 1950er Jahren. Ellington hat oft ältere Stücke in ähnlichen Arrangements später wieder aufgeführt. Die Schwierigkeit für BBM bestand nicht in dem eingehenden Thema, sondern in den begleitenden Posaunenriffs oder auch Saxophonriffs. Daher wurde das Stück in einem Projekt auf einem der Ausgaben des "International Jazz Festival at Sea" aufgeführt (vgl. **Abschnitt , S. 12ff.**), nicht jedoch von BBM.

Nr. 24 **Satin Doll**: komponiert und arrangiert von Ellington mit Billy Strayhorn für das Ellington-Orchester 1953. Charakteristisch ist das Saxophon-Thema, ansonsten ist das Stück von einem Kontrabass-Solo geprägt. Ich bilde mir ein, der historische Bassist in der Aufnahme, nach der sich meine Transkription richtete war Jimmy Woode. Bei BBM erinnere ich mich besonders an Götz Ommert.

Nr. 25 **Things Ain't What They Used To Be**: 1941 von Ellington für sein Orchester komponiert und arrangiert; ein besonderes Feature für Johnny Hodges (as). Meine Transkription richtet sich nach einer späteren Aufnahme mit gleichem Arrangement. Bei BBM erinnere ich besonders die Interpretation des Altsaxophonsolos durch Mika Stanojevic.

Nr. 26 **Let's Dance**: komponiert von Stone und anderen, arrangiert von George Bassman 1937 oder 1938 für das Goodman-Orchester. Lange Zeit eröffnete Benny Goodman seine Auftritte oder Shows mit diesem Stück. BBM lag vermutlich ein neues Verlagsarrangement vor. Es könnte auch sein, dass Klaus Lohfink eine Transkription nach einer Aufnahme Ende der 1930er Jahre beigesteuert hat. BBM hat das Stück in seinen "Benny Goodman Programmen" immer als "Medley" zusammen mit "Bugle Call Rag" (Nr. 39) gespielt (siehe auch **Abschnitt Tondokument, S. 50**).

Nr. 27 **Shorty George**: aufgenommen vom Basie-Orchester am 16.11.1938, Arrangeur Jimmy Mundy oder Andy Gibson, wahrscheinlicher ist Gibson, er wird oft als Komponist mit Basie angegeben; BBM lag meine Transkription vor, doch erwies sich das Stück nach einigen Proben als zu anspruchsvoll.

Nr. 28 **Topsy**: komponiert 1937 von Eddie Durham und vermutlich auch für das Basie-Orchester arrangiert; aufgenommen 09.08.1937, eines der wenigen Stücke im Repertoire von BBM in Moll mit einem seltenen Baritonsax-Solo, interpretiert von Horst Aussenhof.

Nr. 29 **Corner Pocket**: komponiert 1955 vom jahrzehntelangen Gitarristen des Basie-Orchesters, Freddie Green (noch unter dem Titel "Until I Met You"); immer wieder aufgenommen Mitte der 1950er Jahre, mein einziger Versuch - außer "The Midnight Sun Never Sets" (Nr. 33) -, eine Transkription eines Stücks des neuen Basie-Orchesters ("New Testament") zu wagen; von BBM in seiner späteren Arbeitsphase lange geprobt und oft erfolgreich gespielt.

Nr. 30 **Oh, Lady Be Good**: Gershwin-Komposition aus 1924, aufgenommen vom Basie-Orchester am 04.02.1939 - es gibt auch eine Aufnahme in kleinerer Besetzung aus 1936. Ich habe mich mit meiner Transkription an der jüngeren Aufnahme orientiert. Das Stück wurde wegen seinem höllischen Tempo von BBM nur selten aufgeführt

Nr. 31 **Sing, Sing, Sing**: komponiert von Louis Prima 1936, arrangiert für das Goodman-Orchester von Jimmy Mundy. Das Stück war das letzte im Programm, abgesehen von einer Zugabe, des legendären Carnegie Hall Concert am 16.01.1938 und stellt neben dem Orchester-Leiter vor allem den Schlagzeuger Gene Krupa heraus. Wenn schon sich mit Benny Goodman beschäftigen - dachte ich -, dann darf dieses Stück nicht fehlen, und transkribierte die Aufnahme (in einer Kurzfassung) für BBM. Neben unserem Klarinetten (und Tenoristen) Torsten Plagenz hatte vor allem Wolfgang Wüsteney (dr) großen Spaß daran.

Nr. 32 **King Porter Stomp**: Ursprünglich komponiert von "Jelly Roll" Morton und von Fletcher Henderson für das Benny Goodman-Orchester schon in 1935 arrangiert. Das BBM vorliegende Arrangement stammt von Vladimir Czech nach einer Goodman-Aufnahme 29.4.1951 und war eine Auftragsarbeit der IKS-Big Band. Horst Aussenhof, ihr Leiter und unser Baritonsaxophonist, hat es mir überlassen.

Nr. 33 **The Midnight Sun Never Sets**: komponiert und arrangiert von Quincy Jones für eine Schweden-Tournee des Basie-Orchesters, aufgenommen 19.12.1958; die Transkription für BBM stammt von mir. Die wunderbare Ballade wurde von uns immer als Feature-Stück für unseren Altsaxophonisten Mika Stanojevic aufgeführt (s. **Abschnitt Tondokument, S. 50**), der in seinen jungen Jahren das Basie-Orchester im früheren Jugoslawien mit Marshall Royal, dem damaligen Lead-Altisten mit dem Feature-Stück "The Midnight Sun Never Sets", selbst erlebt hatte.

Nr. 34 **Misty**: komponiert von Errol Garner 1954; animiert durch den Posaunisten Buster Cooper, der auf den "International Jazz Festival(s) at Sea" Mitte der 1990er Jahre das Stück häufig als Solo-Stück eindrucksvoll spielte und sang, habe ich mich an ein eigenes Arrangement für BBM herangewagt. Es sollte nach dem Vorbild von "The Midnight Sun Never Sets" (Nr. 33) ein Altsaxophon-Feature werden, dieses Mal für unseren langjährigen Leadaltisten Hans Rück.

Nr. 35 **What's New**: eine Komposition des Bassisten Bob Haggart (mit Burke) aus dem Jahr 1939, immer wieder in Besetzungen aufgenommen, in denen Bob Haggart Bass spielte, z.B. in "The World Greatest Jazz Band". An welcher Aufnahme sich unser Posaunist Klaus Lohfink mit einem eigenen Arrangement orientierte, ist mir nicht bekannt. Leider gefiel das Stück nur wenigen Musikern in BBM, sodass es nie in das "lebende" Repertoire gelangt ist.

Nr. 36 **Stompy Jones**: eine Ellington-Komposition bereits aus dem Jahr 1934, auch im gleichen Jahr aufgenommen. Ellington legt dem Stück die gleichen Harmonien wie bei vielen alten Standards aus New Orleans zugrunde, z.B. wie bei dem Hauptteil in Ab-Dur von "Panama" (William Tyers 1911); es gibt eindrucksvolle Riffs unter den Solisten. Meine Transkription richtet sich an einer Aufnahme aus 1956 mit dem nahezu gleichen Arrangement wie die ältere Fassung aus den 1930er Jahren (vgl. **Anhang Abschnitt "Tondokument", S. 50**).

Nr. 37 **Christopher Columbus**: Berry Komponist und Andy Razaf Texter 1936. Im gleichen Jahr am 20.03.1936 aufgenommen vom Benny Goodman-Orchester nach einem Arrangement von Fletcher Henderson. Diese Aufnahme war die Vorlage für meine Transkription, als wir mit BBM planten, mit einem Goodman-orientierten Konzert aufzutreten.

Nr. 38 **Down South Campmeeting**: komponiert und arrangiert 1936 für das Benny Goodman-Orchester von Fletcher Henderson, aufgenommen am 13.08.1936; gehört in die Reihe meiner Transkriptionen nach Goodman-Aufnahmen. In BBM hatten wir Gelegenheit neben dem Goodman-Interpreten Torsten Plagenz gleich drei weitere Klarinettenisten im Satz am Ende des Stücks zu präsentieren.

Nr. 39 **Bugle Call Rag**: Es wird zwar als Komponisten häufig Pettis-Meyers-Schoebel 1923 angegeben, andere Quellen besagen, dass das Stück auf eine frühere Komposition von Eubie Blake zurückgeht. Für das Benny Goodman-Orchester hat das Stück Jimmy Mundy arrangiert. Es wurde am 21.08.1936 aufgenommen. Nach dieser Aufnahme habe ich mich bei der Transkription für BBM gerichtet. In unseren Goodman-Programmen haben wir "Bugle Call Rag" oft als Medley mit "Let's Dance" verbunden. "Bugle Call Rag" gab unseren drei Bläsern einer New Orleans Frontline Herbert Christ (tp), Klaus Lohfink (tb) und Torsten Plagenz (cl) in Einstiegsbrechen und Chorussen zu glänzen (vgl. Anhang Abschnitt Tondokument, S. 50ff.)

Nr. 40 **Stardust**: wurde bereits 1929 komponiert von Hoagy Carmichael und betextet von Mitchell Parish. Schon Louis Armstrong hat die Ballade 1931 mit seinem Orchester berühmt gemacht. Die Aufnahme des Benny Goodman-Orchesters 1936 benutzt ein Arrangement von Fletcher Henderson, das kurioserweise den Verse des Stücks ausspart und im Gegensatz zu Armstrong die Tonart C-Dur vorsieht statt dem Original Db-Dur. Meine Transkription richtet sich nach dieser Aufnahme. In der Aufführungspraxis von BBM haben wir den Verse als Solo des Posaunisten Christoph Wackerbarth immer eingebaut.

Nr. 41 **Shiny Stockings**: komponiert und arrangiert von Frank Forster 1955, zu der Zeit Tenorist im neuen Basie-Orchester "New Testament Band"; er leitete das Orchester nach Basies Tod 1984. Man konnte das Original-Arrangement von einem einschlägigen Verlag kaufen.

Nr. 42 **Skyliner**: Komponist Bennet 1944, arrangiert für sein eigenes Orchester von Charlie Barnet zusammen mit dem Trompeter Billy May. Ein neues Verlagsarrangement fand ich in einem Katalog, sodass das Stück als einziges aus dem Charlie Barnet-Orchester Eingang in das Repertoire von BBM fand. Uns kam zustatten, dass unser Lead-Altist Hans Rück auch Sopransax (wie Barnet) zur Stimmführung einsetzen konnte.

Nr. 43 **A String Of Pearls**: komponiert und vermutlich auch arrangiert von Jerry Gray 1941 für das Glenn Miller-Orchester (Aufnahme 03.11.1941), enthält ein schönes Kornett-Solo von Bobby Hackett, einem in unseren Kreisen sehr anerkannten Musiker. Ich verfügte über die Kopien eines Verlagsar-

rangements, so ist es gekommen, dass auch ein einziges Stück aus dem Glenn Miller-Orchester in das BBM-Buch gelangte. Ich erinnere eine aussichtsreiche Probe mit Herbert Christ als Hackett-Interpret, trotzdem kam es nie zu einer Aufführung.

Nr. 44 **On The Sunny Side Of The Street**: komponiert 1930 von Jimmy McHugh und getextet von Dorothy Fields. Meine Transkription bezieht sich auf eine Aufnahme aus 1963 für das Album "Ella und Basie". Gedacht war es wie "Them There Eyes" (ohne Nummer, am Ende der Liste) für ein Projekt im Rahmen des "Internation Jazz Festival at Sea" in den 1990er Jahren mit der Sängerin Lillian Boutté. Wahrscheinlich weil BBM immerhin mit Klaus Kilian einen Sänger hatte, landete der Jazzstandard im Gegensatz zu "Them There Eyes" im Buch von BBM. Er wurde aber von BBM nie aufgegriffen.

Nr. 45 **Hey! Ba-Ba-Re-Bop**: aufgenommen wie Nr. 48 "Loose Wig" am 02.03.1944 von "Lionel Hampton & His Orchestra"; als Komponisten sind der Orchesterleiter selbst zusammen mit C. Hamner angegeben. Die Transkription stammt von mir, damit neben Nr. 13 "Beulah's Boogie" und Nr. 14 "Flyin' Home" ein weiteres Stück des Hampton-Orchesters hinzukommt. Der Wechselgesang der Band mit dem Vorsänger von BBM Klaus Kilian hat immer Spaß gemacht.

Nr. 46 **Sent For You Yesterday**: aufgenommen vom Basie-Orchester wie "Every Tub" (Nr. 20) am 16.02.1938, Komponist und Arrangeur unbekannt; transkribiert von mir im Hinblick darauf, dass BBM mit Klaus Kilian einen Bluessänger gewann, der das historische Vocal von Jimmy Rushing herausragend gut interpretierte.

Nr. 47 **Overtime**: eine Komposition von Lionel Hampton und Milton Buckner für "Lionel Hampton & His Orchestra" in der zweiten Hälfte der 1940er Jahre. Ich konnte wie bei Nr. 48 "Loose Wig" und Nr. 61 "Tempo's Birthday" antiquarisch ein historisches Verlagsarrangement der "Jazz & Tempo Music Publishing Company" erwerben. Das Stück ergänzte die Hampton-Stücke im BBM-Programm.

Nr. 48 **Loose Wig**: Ebenso wie Nr. 47 "Overtime" eine Komposition von Lionel Hampton und diesmal mit dem Arrangeur F. Davenport für "Lionel Hampton & His Orchestra", Aufnahme 02.03.1944. Das antiquarisch erworbene. historische Verlagsarrangement der "Jazz & Tempo Music Publishing Company" wurde von BBM nie gespielt.

Nr. 49 **Georgiana**: komponiert von Croos und anderen, aufgenommen vom Basie-Orchester am 03.01.1938 als Vocal von Jimmy Rushing, arrangiert wahrscheinlich von Eddie Durham. BBM lag eine meiner Transkriptionen vor, animiert durch die Tatsache, dass wir mit Klaus Kilian einen guten Interpreten des Rushing-Vocals hatten.

Nr. 50 **Good Morning Blues**: aufgenommen vom Basie-Orchester am 09.08. 1937 als Vocal von Jimmy Rushing, arrangiert von Eddie Durham, komponiert zusammen vom Orchesterleiter, seinem Arrangeur und Sänger; beginnt mit einem instrumentalen Mollteil mit einem Solo von Buck Clayton, immer gern von Herbert Christ in BBM nach meiner Transkription interpretiert. Das Vocal übernahm dann Klaus Kilian.

Nr. 51 **Everyday I Have The Blues**: komponiert von den Sparks Brothers 1935, gibt es viele Coverversionen. Eine der berühmtesten Aufnahmen vom 17.05.1955 stammt vom Basie-Orchester mit dem Sänger Joe Williams. Ich verdanke der IKS-Big Band unter Leitung von Horst Aussenhof (dem Baritonspieler bei BBM) ein Arrangement vermutlich von Vladimir Czech. Das gab unserem Sänger Klaus Kilian die Gelegenheit, einmal weg von Jimmy Rushing Joe Williams zu interpretieren.

Nr. 52 **All Right, O.K., You Win**: Damit Nr. 51 "Everyday I Have The Blues" nicht "alleine steht", habe ich eine Transkription einer vom Basie-Orchester berühmten Aufnahme aus 1955 oder 1956 mit dem Sänger Joe Williams angefertigt. Bei BBM interpretierte Klaus Kilian das Stück.

Nr. 53 **Boogie Woogie**: komponiert von Clarence "Pinetop" Smith 1928 als Pinetop's Boogie Woogie; das Stück hat der Piano-Stilrichtung, die auch Count Basie bestens beherrschte, seinen Namen gegeben. In einer kleineren Besetzung noch unter dem Namen "Jones-Smith Incorporated" hat Basie am 09.10.1936 dem Stück seine Referenz erwiesen. Den Gesang Jimmy Rushings begleiten nur zwei Bläser, Karl Smith (tp) und Lester Young (ts). Irgendwie hatte ich den Ehrgeiz, orientiert an dieser Aufnahme, ein Arrangement für BBM als große Big Band zu machen. Wahrscheinlich hat mich die Fassung des Tommy Dorsey-Orchesters, ein Hit 1938, dazu animiert. In das "lebende" Repertoire von BBM ist es nie gekommen.

Nr. 54 **Gee Baby, Ain't I Good to You**: aufgenommen auf V-Disc (für die US Army) am 27.05.1944, arrangiert vom Komponisten selbst, von Don Redman. Den Text von Andy Razaf singt Jimmy Rushing. Das Stück fällt in die Reihe der Transkriptionen für BBM im Hinblick auf die Mitwirkung des Bluesängers Klaus Kilian.

Nr. 55 **The Jumpin' Blues**: sozusagen ein "Einzelstück" aus dem Repertoire des Jay McShann-Orchesters Ende der 1930er bis Anfang der 1940er, wahrscheinlich komponiert vom Orchesterleiter selbst. Ich habe ihn häufig als Pianist und Bluesänger auf dem Nizza-Jazz-Festival gehört. Das besondere an "Jumpin' Blues" ist, das Charlie Parker (as) im Saxophonsatz spielt und auch ein Solo hat. Nach meiner Transkription für BBM, die sich auf die instrumentalen Teile ohne den Gesang von vermutlich McShann selbst beschränkte, interpretierte meist Hans Rück das Parker-Solo.

Nr. 56 **Jive At Five**: komponiert von Harry "Sweets" Edison, aufgenommen am 04.02. 1939 vom Basie-Orchester, wahrscheinlich war der Arrangeur ebenfalls Harry "Sweets" Edison. Für ein Projekt auf dem "International Jazz Festival at Sea" 1996 mit dem Komponisten selbst hatte ich das Stück transkribiert. BBM hat es danach "zu Lande" nicht oft gespielt.

Nr. 57 **The World Is Mad**: aufgenommen vom Basie-Orchestra am 08.08.1940 wie "Moten Swing" (Nr. 12), arrangiert von Andy Gibson, verteilt auf die zwei Seiten der 78er Platte wie "Cherokee" (Nr. 11). Die Notenvorlagen verdanke ich einer Transkription, die ich 1993 im "Institute of Jazz Studies" (IJS), Rutgers University-Newark, NJ, anlässlich einer "Studienreise" - ich suchte Arrangements für BBM - in New York kopieren konnte. Zu einer Probe oder Aufführung mit BBM ist es nie gekommen.

Nr. 58 **Easy Does It**: komponiert von Oliver und Young 1940, arrangiert von Jimmy Mundy für die Aufnahme am 20.03.1940 des Basie-Orchester. Nach dieser Aufnahme richtet sich die Transkription aus dem "Institute of Jazz Studies". Ansonsten siehe "The World Is Mad" (Nr. 57), nie von BBM geprobt oder gespielt.

Nr. 59 **Time Out**: komponiert und vermutlich auch arrangiert von Eddie Durham, aufgenommen vom Basie-Orchester am 09.08.1937. Nach dieser Aufnahme richtet sich die Transkription aus dem "Institute of Jazz Studies". Ansonsten siehe "The World Is Mad" (Nr. 57), nie von BBM geprobt oder gespielt.

Nr. 60 **What Am I Here For**: Eine Ellington-Komposition zusammen mit Laine aus dem Jahre 1942. Wegen des schönen Titels und der eindrucksvollen Melodie habe ich orientiert an einer Aufnahme

mit gleichem Arrangement aus den 1950er Jahren das Stück transkribiert. Von BBM konnte es nicht aufgegriffen werden.

Nr. 61 **Tempo's Birthday**: wahrscheinlich von Lionel Hampton *selbst* für sein Orchester 1946 komponiert und arrangiert; Aufnahme 31.01.1946. "Tempo" soll eine Katze von Lionel Hampton gewesen sein. Ich konnte antiquarisch ein historisches Verlagsarrangement der "Jazz & Tempo Music Publishing Company" für BBM erwerben (wie auch für Nr. 47 "Overtime" und Nr. 48 "Loose Wig"). "Tempo's Birthday" wurde fleißig geprobt, aber meines Wissens nur einmal aufgeführt.

Nr. 62 **Taps Miller**: komponiert von Basie und Russel 1944, aufgenommen vom Basie-Orchester am 06.12.1944, arrangiert von Buck Clayton, obwohl er nicht mitspielt. Meine letzte Transkription für BBM vor allem wegen der entspannten Melodie, leider nie geprobt oder aufgeführt.

Nicht im Buch **Them There Eyes**: komponiert und getextet 1930 von Pinkard-Tracey-Tauber. Meine Transkription orientiert sich an einer Aufnahme des Teddy Wilson-Orchesters zwischen 1939 und 1940 mit vermutlich Billie Holiday als Sängerin. Gedacht war es wie Nr. 44 "On the Sunny Side of The Street" für ein Projekt im Rahmen des "Internation Jazz Festival at Sea" in den 1990er Jahren mit der Sängerin Lillian Boutté. Wahrscheinlich weil BBM nie mit einer Sängerin arbeitete, geriet das Stück auch nie ins Buch von BBM.

#### Kleine Statistik zum Buch von BBM

Von den 62 Stücken im Buch von BBM gehörten 47 (76%) zum "lebenden" Repertoire. Sie waren geprobt und seltener oder häufiger bei Auftritten aufgeführt. Zwei Stücke (3%) wurden zwar geprobt, aber aus verschiedenen Gründen wieder verworfen. 13 Stücke (21%) lagen sozusagen "auf Vorrat" im Buch und wurden nie geprobt oder aufgeführt.

Tabelle 1 BBM Repertoire nach "Buchnummern"

| Titel                             | Band/Komp.   | BBM-No. |
|-----------------------------------|--------------|---------|
| Jumpin At The Woodside**b)        | Basie "Old"  | BBM 01  |
| One O'Clock Jump**b)              | Basie "Old"  | BBM 02  |
| Tickle Toe                        | Basie "Old"  | BBM 03  |
| Stompin' At The Savoy**a)         | Goodman      | BBM 04  |
| Swinging The Blues                | Basie "Old"  | BBM 05  |
| 9:20 Special**c)                  | Rich (Buddy) | BBM 06  |
| Don't Get Around Much Anymore**a) | Ellington    | BBM 07  |
| Splanky**a)                       | Basie "New"  | BBM 08  |
| Don't Be That Way**a)             | Goodman      | BBM 09  |
| Rockin' In Rhythm                 | Ellington    | BBM 10  |
| Cherokee                          | Basie "Old"  | BBM 11  |
| Moten Swing                       | Basie "Old"  | BBM 12  |
| Beulah's Boogie**b)               | Hampton      | BBM 13  |
| Flyin' Home                       | Hampton      | BBM 14  |
| Blue And Sentimental              | Basie "Old"  | BBM 15  |
| Basie Boogie                      | Basie "Old"  | BBM 16  |
| Take The A-Train                  | Ellington    | BBM 17  |
| C-Jam Blues                       | Ellington    | BBM 18  |
| Texas Shuffle*                    | Basie "Old"  | BBM 19  |
| Everytub*                         | Basie "Old"  | BBM 20  |

| Titel                             | Band/Komp.       | BBM-No.       |
|-----------------------------------|------------------|---------------|
| Perdido                           | Ellington        | BBM 21        |
| Lil' Darlin'***a)                 | Basie "New"      | BBM 22        |
| In A Mellow Tone                  | Ellington        | BBM 23        |
| Satin Doll                        | Ellington        | BBM 24        |
| Things Ain't What They Used To Be | Ellington        | BBM 25        |
| Let's Dance***a)                  | Goodman          | BBM 26        |
| Shorty George*                    | Basie "Old"      | BBM 27        |
| Topsy*                            | Basie "Old"      | BBM 28        |
| Corner Pocket*                    | Basie "New"      | BBM 29        |
| Oh, Lady Be Good*                 | Basie "Old"      | BBM 30        |
| Sing, Sing, Sing                  | Goodman          | BBM 31        |
| King Porter Stomp***c)            | Goodman          | BBM 32        |
| Midnight Sun Never Sets, The*     | Basie "New"      | BBM 33        |
| Misty                             | Garner, Errol    | BBM 34        |
| What's New***c)                   |                  | BBM 35        |
| Stompy Jones*                     | Ellington        | BBM 36        |
| Christopher Columbus*             | Goodman          | BBM 37        |
| Down South Campmeeting*           | Goodman          | BBM 38        |
| Bugle Call Rag*                   | Goodman          | BBM 39        |
| Stardust                          | Goodman          | BBM 40        |
| Shiny Stockings***a)              | Basie "New"      | BBM 41        |
| Skyliner***a)                     | Barnet (Charlie) | BBM 42        |
| String Of Pearls, A***b)          | Miller           | BBM 43        |
| On The Sunny Side Of The Street   | Basie "New"      | BBM 44        |
| Hey! Ba-Ba-Re-Bop                 | Hampton          | BBM 45        |
| Sent For You Yesterday            | Basie "Old"      | BBM 46        |
| Overtime***a)                     | Hampton          | BBM 47        |
| Loose Wig***a)                    | Hampton          | BBM 48        |
| Georgiana                         | Basie "Old"      | BBM 49        |
| Good Morning Blues                | Basie "Old"      | BBM 50        |
| Everyday I Have The Blues***c)    | Basie "New"      | BBM 51        |
| All Right, O.K., You Win          | Basie "New"      | BBM 52        |
| Boogie Woogie*                    | Basie "Old"      | BBM 53        |
| Gee Baby, Ain't I Good to You*    | Basie "Old"      | BBM 54        |
| Jumpin' Blues, The*               | McShann          | BBM 55        |
| Jive At Five                      | Basie "Old"      | BBM 56        |
| World Is Mad, The***c)            | Basie "Old"      | BBM 57        |
| Easy Does It** c)                 | Basie "Old"      | BBM 58        |
| Time Out***a)                     | Basie "Old"      | BBM 59        |
| What Am I Here For*               | Ellington        | BBM 60        |
| Tempo's Birthday***a)             | Hampton          | BBM 61        |
| Taps Miller*                      | Basie "Old"      | BBM 62        |
| Them There Eyes                   | Wilson (Teddy)   | Nicht im BBM- |

Anmerkungen

\* Nicht in Projekten außerhalb von „Big Band Memories“ verwendete Stücke aus dem Buch von BBM.

\*\* Stücke, für die ich im Rahmen von BBM keine Transkriptionen von Schallplattenaufnahmen vorgenommen habe, weil ich a) ein Druckoriginal eines Verlags erwerben oder b) zumindest eine Kopie

besorgen konnte oder auch c) Transkriptionen anderer Musiker (oder von Institutionen) zur Verfügung gestellt bekam.

Tabelle 2 BBM Repertoire nach Vorbildern und Buchnummern

| Titel                             | Band/Komp.       | BBM-No. |
|-----------------------------------|------------------|---------|
| What's New**c)                    |                  | BBM 35  |
| Skyliner**a)                      | Barnet (Charlie) | BBM 42  |
| Splanky**a)                       | Basie "New"      | BBM 08  |
| Lil' Darlin'**a)                  | Basie "New"      | BBM 22  |
| Corner Pocket*                    | Basie "New"      | BBM 29  |
| Midnight Sun Never Sets, The*     | Basie "New"      | BBM 33  |
| Shiny Stockings**a)               | Basie "New"      | BBM 41  |
| On The Sunny Side Of The Street   | Basie "New"      | BBM 44  |
| Everyday I Have The Blues**c)     | Basie "New"      | BBM 51  |
| All Right, O.K., You Win          | Basie "New"      | BBM 52  |
| Jumpin At The Woodside**b)        | Basie "Old"      | BBM 01  |
| One O'Clock Jump**b)              | Basie "Old"      | BBM 02  |
| Tickle Toe                        | Basie "Old"      | BBM 03  |
| Swinging The Blues                | Basie "Old"      | BBM 05  |
| Cherokee                          | Basie "Old"      | BBM 11  |
| Moten Swing                       | Basie "Old"      | BBM 12  |
| Blue And Sentimental              | Basie "Old"      | BBM 15  |
| Basie Boogie                      | Basie "Old"      | BBM 16  |
| Texas Shuffle*                    | Basie "Old"      | BBM 19  |
| Everytub*                         | Basie "Old"      | BBM 20  |
| Shorty George*                    | Basie "Old"      | BBM 27  |
| Topsy*                            | Basie "Old"      | BBM 28  |
| Oh, Lady Be Good*                 | Basie "Old"      | BBM 30  |
| Sent For You Yesterday            | Basie "Old"      | BBM 46  |
| Georgiana                         | Basie "Old"      | BBM 49  |
| Good Morning Blues                | Basie "Old"      | BBM 50  |
| Boogie Woogie*                    | Basie "Old"      | BBM 53  |
| Gee Baby, Ain't I Good to You*    | Basie "Old"      | BBM 54  |
| Jive At Five                      | Basie "Old"      | BBM 56  |
| World Is Mad, The*.*.*c)          | Basie "Old"      | BBM 57  |
| Easy Does It**c)                  | Basie "Old"      | BBM 58  |
| Taps Miller*                      | Basie "Old"      | BBM 62  |
| Don't Get Around Much Anymore**a) | Ellington        | BBM 07  |
| Rockin' In Rhythm                 | Ellington        | BBM 10  |
| Take The A-Train                  | Ellington        | BBM 17  |
| C-Jam Blues                       | Ellington        | BBM 18  |
| Perdido                           | Ellington        | BBM 21  |
| In A Mellow Tone                  | Ellington        | BBM 23  |
| Satin Doll                        | Ellington        | BBM 24  |
| Things Ain't What They Used To Be | Ellington        | BBM 25  |
| Stompy Jones*                     | Ellington        | BBM 36  |
| What Am I Here For*               | Ellington        | BBM 60  |
| Misty                             | Garner, Errol    | BBM 34  |
| Stompin' At The Savoy**a)         | Goodman          | BBM 04  |



| Titel                   | Band/Komp.     | BBM-No.       |
|-------------------------|----------------|---------------|
| Don't Be That Way**a)   | Goodman        | BBM 09        |
| Let's Dance**a)         | Goodman        | BBM 26        |
| Sing, Sing, Sing        | Goodman        | BBM 31        |
| King Porter Stomp**c)   | Goodman        | BBM 32        |
| Christopher Columbus*   | Goodman        | BBM 37        |
| Down South Campmeeting* | Goodman        | BBM 38        |
| Bugle Call Rag*         | Goodman        | BBM 39        |
| Stardust                | Goodman        | BBM 40        |
| Beulah's Boogie**b)     | Hampton        | BBM 13        |
| Flyin' Home             | Hampton        | BBM 14        |
| Hey! Ba-Ba-Re-Bop       | Hampton        | BBM 45        |
| Overtime**a)            | Hampton        | BBM 47        |
| Loose Wig**a)           | Hampton        | BBM 48        |
| Tempo's Birthday**a)    | Hampton        | BBM 61        |
| Jumpin' Blues, The*     | McShann        | BBM 55        |
| String Of Pearls, A**b) | Miller         | BBM 43        |
| 9:20 Special**c)        | Rich (Buddy)   | BBM 06        |
| Them There Eyes         | Wilson (Teddy) | Nicht im BBM- |

Anmerkungen wie in Tabelle 1

Tabelle 3 BBM Repertoire nach Titeln

| Titel                             | Band/Komp.   | BBM-No. |
|-----------------------------------|--------------|---------|
| 9:20 Special**c)                  | Rich (Buddy) | BBM 06  |
| All Right, O.K., You Win          | Basie "New"  | BBM 52  |
| Basie Boogie                      | Basie "Old"  | BBM 16  |
| Beulah's Boogie**b)               | Hampton      | BBM 13  |
| Blue And Sentimental              | Basie "Old"  | BBM 15  |
| Boogie Woogie*                    | Basie "Old"  | BBM 53  |
| Bugle Call Rag*                   | Goodman      | BBM 39  |
| Cherokee                          | Basie "Old"  | BBM 11  |
| Christopher Columbus*             | Goodman      | BBM 37  |
| C-Jam Blues                       | Ellington    | BBM 18  |
| Corner Pocket*                    | Basie "New"  | BBM 29  |
| Don't Get Around Much Anymore**a) | Ellington    | BBM 07  |
| Don't Be That Way**a)             | Goodman      | BBM 09  |
| Down South Campmeeting*           | Goodman      | BBM 38  |
| Easy Does It**c)                  | Basie "Old"  | BBM 58  |
| Everyday I Have The Blues**c)     | Basie "New"  | BBM 51  |
| Everytub*                         | Basie "Old"  | BBM 20  |
| Flyin' Home                       | Hampton      | BBM 14  |
| Gee Baby, Ain't I Good to You*    | Basie "Old"  | BBM 54  |
| Georgiana                         | Basie "Old"  | BBM 49  |
| Good Morning Blues                | Basie "Old"  | BBM 50  |
| Hey! Ba-Ba-Re-Bop                 | Hampton      | BBM 45  |
| In A Mellow Tone                  | Ellington    | BBM 23  |
| Jive At Five                      | Basie "Old"  | BBM 56  |
| Jumpin At The Woodside**b)        | Basie "Old"  | BBM 01  |
| Jumpin' Blues, The*               | McShann      | BBM 55  |

| Titel                             | Band/Komp.       | BBM-No.       |
|-----------------------------------|------------------|---------------|
| King Porter Stomp**c)             | Goodman          | BBM 32        |
| Let's Dance**a)                   | Goodman          | BBM 26        |
| Lil' Darlin'***a)                 | Basie "New"      | BBM 22        |
| Loose Wig**a)                     | Hampton          | BBM 48        |
| Midnight Sun Never Sets, The*     | Basie "New"      | BBM 33        |
| Misty                             | Garner, Errol    | BBM 34        |
| Moten Swing                       | Basie "Old"      | BBM 12        |
| Oh, Lady Be Good*                 | Basie "Old"      | BBM 30        |
| On The Sunny Side Of The Street   | Basie "New"      | BBM 44        |
| One O'Clock Jump**b)              | Basie "Old"      | BBM 02        |
| Overtime**a)                      | Hampton          | BBM 47        |
| Perdido                           | Ellington        | BBM 21        |
| Rockin' In Rhythm                 | Ellington        | BBM 10        |
| Satin Doll                        | Ellington        | BBM 24        |
| Sent For You Yesterday            | Basie "Old"      | BBM 46        |
| Shiny Stockings**a)               | Basie "New"      | BBM 41        |
| Shorty George*                    | Basie "Old"      | BBM 27        |
| Sing, Sing, Sing                  | Goodman          | BBM 31        |
| Skyliner**a)                      | Barnet (Charlie) | BBM 42        |
| Splanky**a)                       | Basie "New"      | BBM 08        |
| Stardust                          | Goodman          | BBM 40        |
| Stompin' At The Savoy**a)         | Goodman          | BBM 04        |
| Stompy Jones*                     | Ellington        | BBM 36        |
| String Of Pearls, A***b)          | Miller           | BBM 43        |
| Swinging The Blues                | Basie "Old"      | BBM 05        |
| Take The A-Train                  | Ellington        | BBM 17        |
| Taps Miller*                      | Basie "Old"      | BBM 62        |
| Tempo's Birthday**a)              | Hampton          | BBM 61        |
| Texas Shuffle*                    | Basie "Old"      | BBM 19        |
| Them There Eyes                   | Wilson (Teddy)   | Nicht im BBM- |
| Things Ain't What They Used To Be | Ellington        | BBM 25        |
| Tickle Toe                        | Basie "Old"      | BBM 03        |
| Time Out**a)                      | Basie "Old"      | BBM 59        |
| Topsy*                            | Basie "Old"      | BBM 28        |
| What Am I Here For*               | Ellington        | BBM 60        |
| What's New**c)                    |                  | BBM 35        |
| World Is Mad, The***c)            | Basie "Old"      | BBM 57        |

Anmerkungen wie in Tabelle 1

Tabelle 4 BBM Repertoire auf YouTube

| Titel                    | YouTube   |
|--------------------------|---|
| 9:20 Special**c)         | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=n0bTIWA-Xeg">https://www.youtube.com/watch?v=n0bTIWA-Xeg</a> |
| All Right, O.K., You Win | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=38oiJc9Wltg">https://www.youtube.com/watch?v=38oiJc9Wltg</a> |
| Basie Boogie             | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Kp6gxfJxHw">https://www.youtube.com/watch?v=Kp6gxfJxHw</a>   |
| Beulah's Boogie**b)      | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=B1-OpYZRr68">https://www.youtube.com/watch?v=B1-OpYZRr68</a> |
| Blue And Sentimental     | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Djcti31JFGg">https://www.youtube.com/watch?v=Djcti31JFGg</a> |
| Boogie Woogie*           | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=RaBP6mbWLk8">https://www.youtube.com/watch?v=RaBP6mbWLk8</a> |
| Bugle Call Rag*          | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=1o45HWkrrHY">https://www.youtube.com/watch?v=1o45HWkrrHY</a> |

| Titel                             | YouTube   |
|-----------------------------------|---|
| Cherokee                          | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=y3ZkMe5762g">https://www.youtube.com/watch?v=y3ZkMe5762g</a> |
| Christopher Columbus*             | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=-MZMih24GuU">https://www.youtube.com/watch?v=-MZMih24GuU</a> |
| C-Jam Blues                       | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=gOlpcJhNyDI">https://www.youtube.com/watch?v=gOlpcJhNyDI</a> |
| Corner Pocket*                    | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=zwLIGsVrBM4">https://www.youtube.com/watch?v=zwLIGsVrBM4</a> |
| Don't Get Around Much Anymore**a) | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=_pUHQdprnBc">https://www.youtube.com/watch?v=_pUHQdprnBc</a> |
| Don't Be That Way**a)             | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Bno2zhEuU0o">https://www.youtube.com/watch?v=Bno2zhEuU0o</a> |
| Down South Campmeeting*           | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=kc9yza_hqao">https://www.youtube.com/watch?v=kc9yza_hqao</a> |
| Easy Does It** c)                 | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=65CYyXUHReM">https://www.youtube.com/watch?v=65CYyXUHReM</a> |
| Everyday I Have The Blues**c)     | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=L31pDORVifQ">https://www.youtube.com/watch?v=L31pDORVifQ</a> |
| Everytub*                         | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=JFLGfQ2eCcQ">https://www.youtube.com/watch?v=JFLGfQ2eCcQ</a> |
| Flyin' Home                       | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Pm8zT35WqNM">https://www.youtube.com/watch?v=Pm8zT35WqNM</a> |
| Gee Baby, Ain't I Good to You*    | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=gEMLbJ_qNr0">https://www.youtube.com/watch?v=gEMLbJ_qNr0</a> |
| Georgiana                         | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=NWtRpWWDV_A">https://www.youtube.com/watch?v=NWtRpWWDV_A</a> |
| Good Morning Blues                | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=cla1IYrmXoM">https://www.youtube.com/watch?v=cla1IYrmXoM</a> |
| Hey! Ba-Ba-Re-Bop                 | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=WeFIDL6g2Aw">https://www.youtube.com/watch?v=WeFIDL6g2Aw</a> |
| In A Mellow Tone                  | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=zbH3_lpOqmU">https://www.youtube.com/watch?v=zbH3_lpOqmU</a> |
| Jive At Five                      | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=QLZnKAjIQzQ">https://www.youtube.com/watch?v=QLZnKAjIQzQ</a> |
| Jumpin At The Woodside**b)        | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=wTA3NA0DiOA">https://www.youtube.com/watch?v=wTA3NA0DiOA</a> |
| Jumpin' Blues, The*               | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=PKabt4jGA5k">https://www.youtube.com/watch?v=PKabt4jGA5k</a> |
| King Porter Stomp**c)             | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=SMyn8m0k2c4">https://www.youtube.com/watch?v=SMyn8m0k2c4</a> |
| Let's Dance**a)                   | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=i7lQlzf4_0">https://www.youtube.com/watch?v=i7lQlzf4_0</a>   |
| Lil' Darlin'**a)                  | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=5_Mtgo9WOL0">https://www.youtube.com/watch?v=5_Mtgo9WOL0</a> |
| Loose Wig**a)                     | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=xrHoEv8GtzM">https://www.youtube.com/watch?v=xrHoEv8GtzM</a> |
| Midnight Sun Never Sets, The*     | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=1-LwWHz60Do">https://www.youtube.com/watch?v=1-LwWHz60Do</a> |
| Misty                             | Kein "historisches" Vorbild, arr. Klaus Pehl  |
| Moten Swing                       | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=1S7lq9F4tI4">https://www.youtube.com/watch?v=1S7lq9F4tI4</a> |
| Oh, Lady Be Good*                 | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=OMcOqypA9tA">https://www.youtube.com/watch?v=OMcOqypA9tA</a> |
| On The Sunny Side Of The Street   | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=H0grl8rKUiw">https://www.youtube.com/watch?v=H0grl8rKUiw</a> |
| One O'Clock Jump**b)              | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=0HHE39sXiiQ">https://www.youtube.com/watch?v=0HHE39sXiiQ</a> |
| Overtime**a)                      | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=XDEc3AiDVoY">https://www.youtube.com/watch?v=XDEc3AiDVoY</a> |
| Perdido                           | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=8xY-dUX1sCM">https://www.youtube.com/watch?v=8xY-dUX1sCM</a> |
| Rockin' In Rhythm                 | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Kav9KwnsJR8">https://www.youtube.com/watch?v=Kav9KwnsJR8</a> |
| Satin Doll                        | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=uRRsL-xDt1o">https://www.youtube.com/watch?v=uRRsL-xDt1o</a> |
| Sent For You Yesterday            | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=cYymfyhjpQ4">https://www.youtube.com/watch?v=cYymfyhjpQ4</a> |
| Shiny Stockings**a)               | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Y-OUARO13Wo">https://www.youtube.com/watch?v=Y-OUARO13Wo</a> |
| Shorty George*                    | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=tDiJRq9OL-k">https://www.youtube.com/watch?v=tDiJRq9OL-k</a> |
| Sing, Sing, Sing                  | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=jGxf93NqH74">https://www.youtube.com/watch?v=jGxf93NqH74</a> |
| Skyliner**a)                      | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=lsDXnYKkdqw">https://www.youtube.com/watch?v=lsDXnYKkdqw</a> |
| Splanky**a)                       | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=zxe_LCqS2dM">https://www.youtube.com/watch?v=zxe_LCqS2dM</a> |
| Stardust                          | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=OM8AUJx59wk">https://www.youtube.com/watch?v=OM8AUJx59wk</a> |
| Stompin' At The Savoy**a)         | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=iy9Sq0WeN4c">https://www.youtube.com/watch?v=iy9Sq0WeN4c</a> |
| Stompy Jones*                     | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=lyftOz8bKIU">https://www.youtube.com/watch?v=lyftOz8bKIU</a> |
| String Of Pearls, A**b)           | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=8Qq2AV7Wx5w">https://www.youtube.com/watch?v=8Qq2AV7Wx5w</a> |
| Swinging The Blues                | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Rxg_kA6YaYk">https://www.youtube.com/watch?v=Rxg_kA6YaYk</a> |
| Take The A-Train                  | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=bKGpdc81fhs">https://www.youtube.com/watch?v=bKGpdc81fhs</a> |
| Taps Miller*                      | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=YwsM4Gzi4o8">https://www.youtube.com/watch?v=YwsM4Gzi4o8</a> |
| Tempo's Birthday**a)              | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=fKrb00BELAk">https://www.youtube.com/watch?v=fKrb00BELAk</a> |
| Texas Shuffle*                    | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=37yzP0hOnjg">https://www.youtube.com/watch?v=37yzP0hOnjg</a> |
| Them There Eyes                   | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=7siMDAGKieU">https://www.youtube.com/watch?v=7siMDAGKieU</a> |

| Titel                             | YouTube   |
|-----------------------------------|---|
| Things Ain't What They Used To Be | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=pOePGV9Utrk">https://www.youtube.com/watch?v=pOePGV9Utrk</a> |
| Tickle Toe                        | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=ooUUhsBsvU8">https://www.youtube.com/watch?v=ooUUhsBsvU8</a> |
| Time Out**a)                      | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=ndYldAzQk-o">https://www.youtube.com/watch?v=ndYldAzQk-o</a> |
| Topsy*                            | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Zl7CITge_5A">https://www.youtube.com/watch?v=Zl7CITge_5A</a> |
| What Am I Here For*               | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=YWPe7tJ3cPU">https://www.youtube.com/watch?v=YWPe7tJ3cPU</a> |
| What's New**c)                    | Kein "historisches" Vorbild, arr. Klaus Lohfink   |
| World Is Mad, The***c)            | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=mwaoN9debrU">https://www.youtube.com/watch?v=mwaoN9debrU</a> |

Anmerkungen wie in Tabelle 1

## Musiker/innen

Diese Erinnerungen halte ich fest, unter anderem um dabei an die große Schar der Musiker und Musikerinnen - genaugenommen waren es nur drei - zu denken, die im Laufe der 16 Jahre von 1984 bis 2001 ihren Beitrag leisteten. Bei ihrer Nennung werden sich Erinnerungslücken auftun oder Fehler einschleichen. Deswegen bitte ich alle, die den Text lesen und eine bessere Erinnerung haben, mich zu korrigieren, z.B. mit einer Nachricht an meine E-Mail<sup>22</sup>. Soweit ich es im Vergleich beurteilen kann, war die Fluktuation in BBM nicht gerade gering. Denn in Anbetracht der wenigen Proben im Monatsrhythmus und relativ seltenen Auftritten war die Mitwirkung bei BBM für die meisten Musiker eine Art Nebenbeschäftigung, die sie sich über ihre vielen Jazzaktivitäten in kleineren Bands hinaus aus Neigung phasenweise leisteten. Bei Terminkollisionen gingen aber für alle Musiker ihre kleineren "Home"-Bands vor. Nie mussten Musiker aus BBM hinaus komplementiert werden, sie schieden aus eigenem Entschluss und verschiedenen Gründen aus, weil sie aus dem Frankfurter Raum wegzogen, weil in einer Big Band spielen eigentlich nicht ihre Sache war, weil die Probenarbeit ihnen zu anstrengend wurde, weil sie andere Stilrichtungen des Jazz zu spielen bevorzugten, weil sie sich in BBM nicht ausreichend solistisch betätigen konnten usw.

Alles in allem gab es bei BBM zu jedem Zeitpunkt eine feste Besetzung mit **ständigen Mitgliedern**, die jeweils wussten, dass sie ein bestimmtes Instrument verkörperten. Daneben war es zwangsläufig, insbesondere für Auftritte, den einen oder anderen verhinderten Musiker durch **Aushilfen** (Gäste) zu ersetzen.

## Ständige Mitglieder

Für die Bezeichnung der Instrumente im einzelnen benutze ich die amerikanisch-englische Bezeichnung, weil sie so auch in den gedruckten Arrangements, die ich im Laufe der Zeit erwerben konnte, zu finden war und ich sie demzufolge auch zur Kennzeichnung der Noten auf meine eigenen Transkriptionen übertrug.

---

<sup>22</sup> klaus.pehl@t-online.de



Abbildung 23: Premiere von BBM, "Hot Jazz Night", Neu Isenburg, Hugonottenhalle 1984

Die "Erstbesetzung" 1984, von der alles ausging

Trumpet Section: 1st Trumpet - Herbert Christ, 2nd (Solo-)Trumpet - Horst "Morsch" Schwarz, 3rd Trumpet - Wolfgang "Knolde" Lösch  
 Trombone Section: 1st Trombone - Klaus Lohfink, 2nd Trombone - Harald Blöcher  
 Sax Section: 1st Alto Sax - Hans-Günther Grigoleit, 2nd Alto Sax - Reimer von Essen, 1st Tenor Sax - Frank Selten, 2nd Tenor Sax - Klaus Pehl  
 Rhythm Section: Piano - Agi Huppertsberg, Guitar - Bernd K. Otto, Bass - Lindy Huppertsberg, Drums - Hans-Georg Klauer

Musiker der ersten Arbeitsphasen, die hinzukamen (und andere ablösten)  
*bei gleichen Instrumenten in der Reihenfolge ihrer Mitwirkung*

Trumpets: Peter Hasel (1st tp), Horst Debnar-Daumler (4th tp)  
 Trombones: Christoph Wackerbarth (3rd tb)  
 Saxes: Mika Stanojevic (1st as), Klaus Pehl (2nd as), Heiko Ommert (2nd as), Gustl Mayer (2nd ts), Horst Aussenhof (bs)  
 Rhythm Section: Peter Hermann (dr), Wolfgang Wüsteney (dr)



Abbildung 24: BBM bei "Jazz in der Burg", Dreieichenhain 1986; v.l.n.r. Wolfgang Lösch (3rd tp), Bernd K. Otto (g), Frank Selten (1st ts), Christoph Wackerbarth (verdeckt mit Hut, 3rd tb), Klaus Pehl (2nd as), Hans-Günther Grigoleit (1st as), Gustl Mayer (2nd ts), Horst Aussenhof (bs), Dirk Raufeisen (Technik, später Pianist bei BBM)



Abbildung 25: BBM bei "Jazz in der Burg", Dreieichenhain 1986 (Foto später als Pressefoto verwendet, daher der Eindruck); v.l.n.r. Agi Huppertsberg (p), Lindy Huppertsberg (b), Bernd K. Otto (g), Peter Hermann (dr), Frank Selten (1st ts), Horst "Morsch" Schwarz (2nd tp), Klaus Pehl (2nd as), Harald Blöcher (2nd tb), Peter Hasel (1st tp), Hans-Günther Grigoleit (1st as), Wolfgang "Knolde" Lösch (3rd tp), Klaus Lohfink (1st tb), Gustl Mayer (2nd ts), Christoph Wackerbarth (3rd tb), Horst Aussenhof (bs)

*Stand  
Mai 1991*

| Bigband Memories Frankfurt  |  |
|---|--|
| <p><b>Reeds</b></p> <p>Stanojevic, Mirko, 069-456675<br/>(as)<br/>Günthersburgallee 80<br/>6000 Frankfurt 60</p> <p>Schmitt, Bernhard 069-5487763<br/>(as)<br/>Am Hohlacker 76<br/>6000 Frankfurt 50</p> <p>Kestl, Oliver, 069-542905<br/>(ts)<br/>Am Hohlacker 82<br/>6000 Frankfurt 50</p> <p>Plagenz, Torsten, 06074-31875<br/>(ts)<br/>Nord-West Straße 109<br/>6057 Dietzenbach</p> <p>Aussenhof, Horst, 06142-13278<br/>(bs)<br/>Nahestraße 15<br/>6090 Rüsselsheim</p> | <p><b>Posaunen</b></p> <p>Lohfink, Klaus, 06151-563777<br/>(tb)<br/>Am Hang 10<br/>6101 Niederbeerbach<br/>069-63302-30</p> <p>Engelbrecht, Viola, 069-593291<br/>(tb)<br/>Spohrstraße 43<br/>6000 Frankfurt 1</p> <p>Wackerbart, Christoph, 06151-65306<br/>(tb)<br/>L.-Büchner-Straße 19<br/>6100 Darmstadt<br/>06151-6097-15 (Büro)</p>   |
| <p><b>Trompeten</b></p> <p>Haacke, Christian, 06146-4234<br/>(tp)<br/>Saarstraße 3<br/>6203 Hochheim</p> <p>Rubach, Udo, 06186-1540<br/>(tp)<br/>Goethestraße 23<br/>6451 Großkrotzenburg<br/>069-74312611</p> <p>Lösch, Wolfgang, 069-811416<br/>(tp)<br/>Bismarckstraße 147<br/>6050 Offenbach</p> <p>Debnar-Daumler, Horst, 06192-43374<br/>(tp)<br/>Dudenstraße 9<br/>6239 Kriftel</p>  | <p><b>Rhythmusgruppe</b></p> <p>Dreyer, Peter, 06074-97322<br/>(g)<br/>Tizianstraße 2<br/>6074 Rödermark 2</p> <p>Meyer, Jann 06109-22846<br/>(b)<br/>Vilbeler Landstraße 219<br/>6000 Frankfurt 60<br/>069-79409415 (Büro)</p> <p>Raufeisen, Dirk, 06042-7507<br/>(p)<br/>Im Heidengrund 17<br/>6470 Büdingen von Hausen</p> <p>Wüsteney, Wolfgang, 069 - 46 29 34<br/>(dr)<br/>Heidestraße 92 a<br/>6000 Frankfurt 60</p> <p>Pehl, Klaus, 069-595672<br/>(as)<br/>Leerbachstraße 113<br/>6000 Frankfurt 1<br/>069-15400532</p> |

Abbildung 26: Musikerverzeichnis von BBM Stand Mai 1991

Musiker späterer Arbeitsphasen, die hinzukamen (und andere ablösten)

Trumpets: Udo Rubach (2nd tp), Christian Haake (1st tp), Friedel Pfannenmiller (3rd tp), Norbert Heun (4th tp), Herbert Christ (5th & Solo tp)

*bei gleichen Instrumenten in der Reihenfolge ihrer Mitwirkung*

Trombones: Viola Engelbrecht (2nd tb), Chris Perschke (2nd tb), Matthias Lerch (2nd tb)

*bei gleichen Instrumenten in der Reihenfolge ihrer Mitwirkung*

Saxes: Hans Rück (1st as), Mika Stanojevic (1st & 2nd as), Bernhard Schmitt (2nd as), Oliver Kestl (1st ts), Torsten Plagenz (2nd ts & cl), Christian Müntz (2nd ts & cl)

*bei gleichen Instrumenten in der Reihenfolge ihrer Mitwirkung*

Rhythm Section: Dirk Raufeisen (p), Peter Dreyer (g), Gerd Schüttrumpf (g), Jörg Zschimmer (g), Hans "Bully" Hübner (b), Jann Meyer (b), Dieter von Goetze (b), Götz Ommert (b), Paul Schmandt, Erik Huppertsberg (dr), Tobias Schirmer (dr), Jörg Möller (dr)

*aufgeführt in der Reihenfolge Piano - Guitar- Bass - Drums, bei gleichen Instrumenten in der Reihenfolge ihrer Mitwirkung*

Vocal: Klaus "Mojo" Kilian

Dir: Klaus Pehl

### Aushilfen/Gäste

soweit die Erinnerung reicht.

Trumpets: Ralph "Mosch" Himmler, Colin T. Dawson (2nd (Solo-)tp), Conny Jackel (Solo-tp), Paul Lanzerat (tp), Peter "Sputnik" Lange (tp) u. a.

Trombones: Die jeweiligen ständigen Mitglieder waren nach meiner Erinnerung fast immer verfügbar.

Saxes: Harry Petersen (as), Engelbert Wrobel (as & cl), Reiner Heute (as), Monika Marner (as), Klaus Pehl (as, bs), Sylvia Schmidt (ts), Matthias Seufert (ts), Bernhard Hain (bs), Jim Galloway (ss und ts, "Stargast") u.a.

Rhythm Section: Chris Hopkins (p), Rudolph "Pluto" Kemper (g) u.a.

### Auftritte

soweit die Erinnerung reicht und die Auftritte in etwa zeitlich einzuordnen waren.

1984: "Hot Jazz Night, Hugonottenhalle, Neu-Isenburg

1985, 1. Oktober: "Barrelhouse Jazz Party" (Beginn 2. Hälfte des Konzerts auf der Hauptbühne), Alte Oper Frankfurt

1986, 16. August: "Jazz in der Burg", Dreieichenhain

1980er, Ende der: Kurhaus, Bad Schwalbach

1980er, Ende der: Rumpenheim Schloss, Rumpenheim bei Offenbach/Main

1980er, 6. Oktober: "Barrelhouse Jazz Party" (eine der begleitenden Bands im Foyer ?), Alte Oper Frankfurt

1980er, Ende der: Weingartenschule, Kriftel

1990er, Anfang der: "Jazz Festival Hannover", Hannover, Kuppelsaal

1990er, Anfang der: "Jazz im Quellenpark", Bad Soden

1991, 19.06.: "Erbismühle", Weilrod

1994, 01. Oktober: "Barrelhouse Jazz Party" (2 Sets als zusätzliche Band im Foyer), Alte Oper Frankfurt

1994 und früher, "Jagdhofkeller", Darmstadt

1995, 21. Oktober: Jazzclub Rödermark, Rödermark, mit "Stargast" Jim Galloway (Sopran Sax & Tenor Sax)

1990er, erste Hälfte: Veranstaltung des Jazzclubs Höchst, Schlossparkterasse

1990er, erste Hälfte: Jazzkeller, Frankfurt am Main

1990er, erste Hälfte: Sommerveranstaltung des Jazzclub Seligenstadt, Seligenstadt

1990er, erste Hälfte: Kurhaus, Bad Wildungen (mit einem Benny Goodman-Programm)

1990er, erste Hälfte: Jazzclub Koblenz, Koblenz

1990er, erste Hälfte: "Jazz Meeting", Bürgerhaus Sprendlingen (Goodman-Programm)

1990er, erste Hälfte: Jazzclub Büdingen, Bürgerhaus Ortenberg

1990er, erste Hälfte: "Jazz an Himmelfahrt", Jazzclub Rödermark, Urberach

1990er, erste Hälfte: "15 Jahre Jazzclub Rödermark", Rödermark



1990er, erste Hälfte: "Jazz im Rheingau"<sup>23</sup>, Schloss Vollrads  
 1991, 22. Februar.: Künstlerkeller, Frankfurt am Main  
 1990er, erste Hälfte: Sommerfest des Landestheater Darmstadt  
 1996: "Jazz- Festival", Ascona, Hotel Giardino  
 1996: "Jazz-Festival", Ascona, Via Borgo  
 1990er, zweite Hälfte: Fest der Werkstatt Frankfurt unter dem Motto "Gangster und Chicago der 1920er"  
 1990er, zweite Hälfte: Jazzclub Koblenz  
 1990er, zweite Hälfte: "Jazz am Quellenpark", Bad Soden (am Taunus)  
 1999, 22. August.: "Jazz in Hofheim", in einer historischen Ruine "Open Air", Hofheim<sup>24</sup>  
 1990er, Ende der: "Faschingsball Jazzclub Schwalbach", Schwalbach a.T., Bürgerhaus  
 1990er, Ende der: Jazzclub Hanau



Abbildung 27: Plakat vom Auftritt 01.10.1994, "Alte Oper", Frankfurt am Main

<sup>23</sup> Ich erinnere nicht genau das Motto der Veranstaltung; der Auftritt wurde von Ron Ringwood und Lindy Huppertsberg (auch die erste Bassistin der BBM) vermittelt.

<sup>24</sup> Ich erinnere weder das genaue Motto noch den genauen Ort, nur dass ich selbst Horst Aussenhof am Bariton vertrat und neben mir Matthias Seufert (2nd (Solo-)Tenor) als Gast (Aushilfe) saß. Die Jazz-Sommer-Musikreihe wurde von Herbert Christ (Solo-tp bei BBM) betreut.

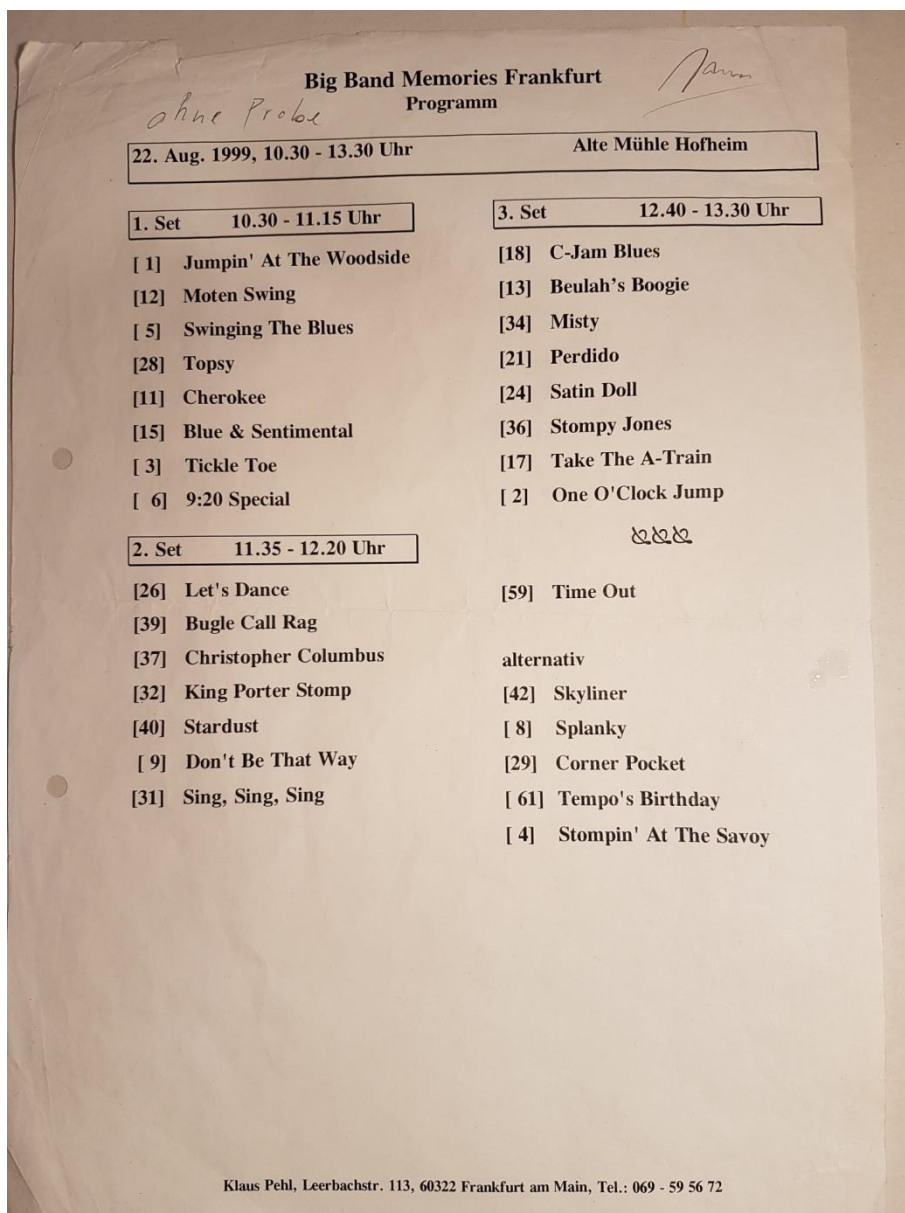


Abbildung 28: Programm des Auftritts am 22.08.1999, "Alte Mühle" Hofheim

## Tondokument

Nahezu alle Stücke aus dem Repertoire von BBM orientierten sich an historischen Vorlagen - das waren Schallplattenaufnahmen aus den 1930ern, 1940ern und 1950ern. Das gilt sowohl für den Fall, dass uns gedruckte Arrangements von Verlagen (oder deren Kopien) vorlagen, und auch für die vielen Fälle, für die eigene Transkriptionen unsere Notenbasis bildeten. Insofern sah ich lange keine Notwendigkeit, die Musik von BBM auf einem Tonträger zu dokumentieren. Waren doch die Vorbilder optimal auf LP oder CD festgehalten. Erst 1994 haben wir in einer glücklichen Zusammenarbeit mit dem "Jagdhofkeller Darmstadt" uns "aufgerafft", Stücke aus einer Live-Aufnahme auf einer MC zu dokumentieren. Wir versprachen uns davon, zumindest unsere Öffentlichkeitsarbeit verbessern zu können.

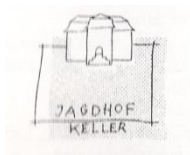
## "Big Band Memories Frankfurt" - Live im "Jagdhofkeller Darmstadt" MC-JHK 94-1



Abbildung 29 Cover der MC der BBM; die Musiker v.l.n.r. Dirk Raufeisen (p), Gerd Schütrumpf (g, verdeckt), Klaus Pehl (dir), Götz Ommert (b, verdeckt), Torsten Plagenz (cl, 2nd ts), Wolfgang Wüsteney (dr), Erik Huppertsberg (dr, Nachfolger), Mika Stanojevic (2nd as), Norbert Heun (4th tp), Christoph Wackerbart (3rd tb), Friedel Pannenmiller (3rd tp), Hans Rück (1st as), Viola Engelbrecht (2nd tb), Christian Haake (1st tp), Oliver Kestl (1st ts), Udo Rubach (2nd tp), Klaus Lohfink (1st tb), Horst Aussenhof (bs), Herbert Christ (5th & Solo-tp)

Hier der Originaltext aus dem begleitenden Booklet:

**Musik von Basie, Ellington, Goodman und Hampton live!** Verständnis für das "Woher" hat im Jazz schon immer die Möglichkeiten des "Wohin" erweitert. Umso wichtiger ist eine Band, die noch 50 Jahre danach live auf der Bühne einen lebendigen Rückblick auf die Wurzeln der Big Band Tradition ermöglicht. Bluesige Melodien in den Satzgruppen geben den Rahmen für Hot Chorusse der Solisten, vorangetrieben von einer swingenden Rhythmusgruppe.



Produktion: *Big Band Memories Frankfurt* c/o Klaus Pehl, Leerbachstr. 113, D-60322 Frankfurt am Main, Tel. 069-595672 und *Jagdhofkeller Darmstadt* c/o Peter König, Nd. Ramstädter Str. 211, D-64285 Darmstadt, Tel. 06151-423622

Immer wieder hatten wir Gelegenheit, unsere Rekonstruktionen der Swinghits live im *Jagdhofkeller Darmstadt* zu präsentieren. Hier stimmt für uns alles: die für eine Big Band nicht ganz unwichtige Größe der Bühne, die Akustik, ein überdurchschnittlich gutes Klavier, die Garderoben, die Präsentation durch den rührigen Impresario Peter König, die unauffällige, aber hervorragende Betreuung durch den Tontechniker Kalle, das Gesamtkonzept des Clubs - gut zu erkennen an dem liebevoll gestalteten Programmheft - und nicht zuletzt das kundige, außerordentlich engagierte und begeisterungsfähige Publikum in Darmstadt.

Darmstadt ist ohnehin auf dem besten Wege, nicht nur heimliche Hauptstadt des Jazz in Deutschland zu werden. 1983 erwarb die Stadt die Sammlung des Jazzkritikers und Produzenten Joachim-Ernst Berendt, Grundstock für die allseits hochgeachtete und weithin beachtete Ausstellung 1988 "That's

Jazz - Der Sound des 20. Jahrhunderts" und für die Gründung des Jazz-Instituts Darmstadt 1990, das einzige öffentlich zugängliche Dokumentationszentrum für Musiker, Forscher und Fans im Land.

Über die Jahre ist unsere Erfahrung, dass nicht etwa nur die Jahrgänge unter den Zuhörern die Musik von *Big Band Memories* schätzen, die sich schon in den 50er Jahren die Schallplatten hineingezogen haben. Besonders freut uns, dass uns bei Auftritten immer wieder junge Musiker ansprechen, um mehr über den Big Band-Jazz der Swingära zu erfahren.

Neben Clubauftritten bietet *Big Band Memories* für Konzerte und Festivals Musiksets an, die speziellen Epochen großer Orchester gewidmet sind. Dazu gehören z.B.

das *Count Basie Orchestra* zwischen 1937 und 1942, als Lester Young, Buck Clayton und Sweets Edison die großen Solisten waren, unterstützt von der "All American Rhythm Section" mit Jo Jones, Walter Page, Freddie Green und dem Count selbst ("Jumpin At The Woodside" A1, Moten Swing" A2, "Tickle Toe" A3, Basie Boogie" A4, "One O'Clock Jump" B6);

das *Count Basie Orchestra* nach der .Wiedergeburt" 1952, als die Band mit dem Sänger Joe Williams und u.a. den Arrangements von Neil Hefti, Quincy Jones und Frank Foster an ihre frühen Erfolge anknüpfen konnte ("Splanky" A5, "The Midnight Sun Never Sets" A6, "Shiny Stockings" A7);

das *Benny Goodman Orchestra* der Jahre 1936 bis 1938, das mit dem legendären Carnegie Hall Konzert am 18.1.1938 ("Don't Be That Way", "Sing, Sing, Sing") den Swing Orchestern den Weg von den Tanzhallen in die Konzertsäle ebnete und in den sensationellen Auftritten im .Paramount-Kino von den Arrangements Fletcher Hendersons profitierte (auf der MC: "Let's Dance" und "Bugle Call Rag" B2, "Stardust" B3, "King Porter Stomp" B4);

das *Orchester von Duke Ellington* in den 40ern und 50ern. Das reicht von "Rockin' In Rhythm" und dem Hodges Feature "Don't Get Around Much Anymore" bis zu Billy Strayhorn's "Take The A Train" (auf der MG: "Stompy Jones" B5);

*Lionel Hampton & His Orchestra*, das heißeste Orchester aller Zeiten, in der zweiten Hälfte der 40er Jahre die Schule für spätere Jazzlegenden wie Illinois Jacquet mit seinem "Flyin' Home" (auf der MG: "Beulah's Boogie" B1).

Seite A

1. Jumping At The Woodside (3:30)

*Count Basie, arr. Ch. Hathaway, Bregman, Vocco & Conn 1938*

Soli: Rück (as), Christ (tp), Kestel (ts)

2. Moten Swing (6:30)

*Count Basie - Eddie Durham 1930, arr. Durham 1940*

Soli: Rauffeisen (p), Christ (tp)

3. Tickle Toe (4:26)

*Lester Young, arr. Andy Gibson 1940*

Soli: Kestel (ts), Christ (tp), Plagenz (ts), Rauffeisen (p)

4. Basie Boogie (2:39)  
*Milton Ebbins, arr. Eddie Durham 1941*  
Solo: Rauffeisen (p)

5. Splanky (3:51)  
*Neil Hefti, arr. Hefti, Neil Hefti Music 1958*  
Soli: Rauffeisen (p), Plagenz (ts)

6. The Midnight Sun Never Sets (3:54)  
*Quincy Jones, arr. Jones 1958*  
Solo: Stanojevic (as)

7. Shiny Stockings (6:04)  
*Frank Foster, arr. Foster; Walrus Publ. 1955*  
Soli" Christ (tp), Rauffeisen (p)

Seite B

1. Beulah's Boogie (6:07)  
*Lionel Hampton, arr., Swing & Tempo Music 1945*  
Soli: Christ (tp), Lohfink/Engelbrecht/Wackerbarth (tb), Rauffeisen (p)

2. Let's Dance  
*Stone, arr. George Bassman 1938*  
Soli: Plagenz (cl), Rück (as)

Bugle Call Rag (6:38)  
*Eubie Blake, arr. Jimmy Mundy 1936*  
Soli: Christ (tp), Lohfink (tb), Plagenz (cl)

3. Stardust (4:32)  
*Hoagy Carmichael, arr. Fletcher Henderson 1936*  
Soli: Plagenz (cl), Wackerbarth (tb)

4. King Porter Stomp (3:21)  
*Ferd. Morton, arr. Fletcher Henderson 1935*  
Soli: Christ (tp), Lohfink (tb), Plagenz (cl)

5. Stompy Jones (4:02)  
*Duke Ellington 1934-1956*  
Soli: Plagenz (cl), Christ (tp), Lohfink (tb), Aussenhof (bs), Christ (tp)

6. One O'Clock Jump (6:03)  
*arr. Buck Clayton, Bregman & Vocco 1937*  
Soli: Rauffeisen (p). Kestel (ts), Lohfink (tb), Rück (as). Christ (tp), Ommert (b), Plagenz (cl)

**Besetzung** *Big Band Memories*. tp: Christian Haacke, Udo Rubach, Herbert Christ, Friedel Pfannenmiller, Norbert Heun; tb: Klaus Lohfink, Viola Engelbrecht, Christoph Wackerbarth; as: Hans Rück, Mika Stanojevic; ts: Oliver Kestel, Torsten Plagenz; bs: Horst Aussenhof; cl: Torsten Plagenz; p: Dirk

Rauffeisen; *g*: Gerd Schütrumpf; *b*: Götz Ommert; *dr*: Wolfgang Wüstenev (A 1-4, B 1-6), Erik Huppertsberg (A 5-7); *Leitung*: Klaus Pehl

**Transkriptionen** Moten Swing (Basie 8.8.1940), Tickle Toe (Basie 19.3.1940), Basie Boogie (Basie 2.7.1940), The Midnight Sun Never Sets (Basie 19.12.1958), Bugle Call Rag (Goodman 5.11. 1936), Stardust (Goodman 23.4.1936), Stomp Jones (Ellington 1956): Klaus Pehl; Let's Dance (Goodman 16.1.1938): Klaus Lohfink; King Porter Stomp (Goodman 29.4.1951): Vladimir Czech

**Aufgenommen** am 17. März 1994 im "Jagdhofkeller" Darmstadt

Aufnahmetechnik: K. H. Schumacher, Tel.00151-784667

Bearbeitung: DIRA-Tonstudio, Tel. 06042-6164, Fax 06042-68184

Foto: R. Wissgott, Text: Klaus Pehl

## Nachtrag

Durch mehr oder weniger Zufall geriet die Musik von BBM auf einen weiteren Tonträger "Barrelhouse Jazzband Highlights - Live: Die schönsten Konzertmitschnitte aus über 40 Jahren Bandgeschichte", eine Doppel-CD des Labels "Jazz I Like" JILCD-07, 2005 herausgegeben. Alle Aufnahmen gehen auf private Mitschnitte von Manfred Reich zurück. Vertreten ist BBM mit fünf "Barrelhouse"-Musikern mit den Stücken aus einem Auftritt am 16. August 1986 bei "Jazz in der Burg", Dreieichenhain in der Besetzung Peter Hasel (1st tp), Horst "Morsch" Schwarz (2nd tp), Wolfgang "Knolde" Lösch (3rd tp), Klaus Lohfink (1st tb), Harald Blöcher (2nd tb), Christoph Wackerbarth (3rd tb), Hans-Günther Grigoleit (1st as), Klaus Pehl (2nd as), Frank Selten (1st ts), Gustl Mayer (2nd ts), Horst Ausenhof (bs), Agi Huppertsberg (p), Bernd K. Otto (g), Lindy Huppertsberg (b), Peter Hermann (dr) (vgl. **Anhang Abschnitt Musiker/innen, Ständige Mitglieder, Abbildung 25, S. 46**)

- [Swingin' The Blues](#) (Count Basie, arr. Eddie Durham 1938, transkr. Klaus Pehl 1985/6; Vol. A, Nr. 10)
- [Tickle Toe](#) (Lester Young, arr. Andy Gibson 1940, transkr. Klaus Pehl 1984; Vol. A, Nr. 11)
- [Jumpin' At The Woodside](#) (Count Basie, arr. Charles Hathaway 1937; Vol. A, Nr. 12)

Der Leiter der "Barrelhouse Jazzband", Reimer von Essen, schreibt dazu freundlicherweise in dem Begleitbooklet "... *Die aus meiner Sicht sensationellen Aufnahmen der 'Big Band Memories' - die ganze 'Barrelhouse Jazzband' wat zunächst Teil dieser Bigband unter der Leitung von Klaus Pehl, dem die Jazzszene viel zu verdanken hat, nur ich war gerade ausgestiegen - sind auch technisch erstaunlich: Eine ganze Bigband mit nur einem Mikrofon! Und welche Verve!...*". Ich hatte den Herausgebern der CD aus einer Verwechslung heraus irrtümlich angegeben, der Mitschnitt sei von einem Auftritt von BBM in der 2. Konzerthälfte der "Barrelhouse Jazz Party" in der Alten Oper, Frankfurt am Main, bereits am 01.10.1985.

Außerdem gibt es auf dieser Doppel-CD eine Aufnahme von

- [One O'Clock Jump](#) (Count Basie, arr. Buck Clayton 1937; Vol. B, Nr. 7)

in einer verkleinerten Big Band Besetzung aus einem Lehrkonzert (der "Barrelhouse Jazzband") "History Of Jazz - The First 50 Years" am 16.04.1988 in Kempten in der Besetzung Horst "Morsch" Schwarz (1st tp), Wolfgang "Knolde" Lösch (2nd tp), Harald Blöcher (tb), Reimer von Essen (1st as), Frank Selten (2nd as), Klaus Pehl (ts), Agi Huppertsberg (p), Bernd K. Otto (g), Lindy Huppertsberg (b),

Hans-Georg Klauer (dr). Es lag das gleiche historische Verlagsarrangement zugrunde, über das auch BBM verfügte. Diesmal war natürlich die gesamte "Barrelhouse Jazzband" vertreten.

Da alle vier Stücke auf CD vorliegen und leicht in MP3-Format umgewandelt werden können, werden sie über Links in diesem Text (S. 52) oder über die Website <http://www.klauspehl.de> hörbar sein.

